

Erwarte Großes von Gott und unternimm Großes für Gott

# missionsbrief

Nummer 48 | März/April 2018 | [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de)



[www.gotterfahren.info](http://www.gotterfahren.info) | Erfülltes Leben in einer persönlichen Beziehung zu Gott



Alle Artikel als mp3-Dateien  
auf [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de)

#### INHALT

- |    |                                   |    |  |
|----|-----------------------------------|----|--|
| 4  | „So kann nur Gott planen!“        | 12 | „Vorgeschmack des Himmels“                               |
| 6  | „Wir sind Amish und Adventisten!“ | 14 | Mit Gott erlebt  |
| 7  | Gesundheitsexpo in Tunesien       | 15 | „ICH gehe – ER kommt!“                                   |
| 8  | Gott organisierte Standplätze     | 16 | Prophetie leicht gemacht                                 |
| 9  | Ein Diktator greift ein           | 18 | Jeden Tag mit Jesus                                      |
| 10 | Bereit für das Feuer!             | 20 | Missionsprojekte   |
|    |                                   | 22 | <a href="http://gotterfahren.info">gotterfahren.info</a> |

## IMPRESSUM

missionsbrief Nr. 48, März/April 2018

### Herausgeber u. Redaktionsleiter

Helmut Haubeil, Prediger i. R.  
Rosenheimer Str. 49, D-83043 Bad Aibling  
Tel.: 08061-4900-712  
E-Mail NEU: helmut@haubeil.net  
Mitglied von ASI-Deutschland

Klaus Reinprecht

### Redaktion u. Layout: Peter Krumpfschmid

Redaktion: Sebastian Naumann

Webmaster: Frank Bögelsack

Herstellung und Versand: Konrad Print & Medien, Rudersberg/Württ.

### Bildnachweis

S. 1, 5, 12, 13, 18, 22: freepik; S. 3: freeimages/  
mzacha, S. 13: Robert Repta, S. 20: Karen  
Rennie, S. 21: Mark Karstad; S. 6 Marcos  
Paseggi, West Salem Mission; S. 9: unsplash/  
matese fields; S. 17: Zeh; S. 19: bigstock

**Herausgegeben** für den „Förderkreis  
Usbekistan und Indien“ der Advent-Gemeinde  
Bad Aibling und alle beteiligten Gemeinden,  
den „Förderkreis Rumänien Mission“ und die  
Initiativgruppe „Gebet für Mission“.

**Ziel:** Information und Motivation für die  
Bereiche: Gemeindegründung, Heimat- und  
Weltmission, Erweckung und geistliches Leben.

**Erscheinen:** 2 x jährlich: März/April und  
September/Oktober

Infostand dieser Ausgabe: Juli 2017

### Richtwert pro Exemplar

1 Exemplar - 40 Cent bzw. 60 Rappen bei  
Versand von mindestens 10 Stück. Die Abgabe  
erfolgt kostenlos mit der Bitte um Spenden.

**Verteilung:** Den Missionsbrief entweder für  
alle Schriftenfächer einer Gemeinde beziehen  
oder an die Ausschussmitglieder und die  
missionsorientierten Geschwister verteilen.

**Probe-Exemplare** stehen zur Verfügung

**Bestellungen** bei H. Haubeil, möglichst als  
5er, 10er-Pack oder ein Mehrfaches davon.

Alle Angaben ohne Gewähr!

### Konto für den Missionsbrief

Freikirche der S.T. Adventisten  
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling  
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710  
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS  
Zweck: Missionsbrief

Bitte keinen Zehnten senden.

Um Fürbitte für Inhalt und Wirkung  
des Missionsbriefes wird gebeten.

EHRE SEI GOTT

## Buchempfehlung

# Das Wirken des Heiligen Geistes

Die Adventgemeinde hat vor  
knapp 130 Jahren begonnen,  
sich mehr Jesus Christus und  
seiner Gerechtigkeit zuzuwenden.  
Eine Hinwendung zum Heiligen  
Geist und seinem Wirken scheint  
bei vielen Adventisten jedoch noch  
nicht stattgefunden zu haben. Die  
Symptome dafür sind eindeutig: feh-  
lende Liebe und Einmütigkeit, wenig  
entwickelte Frucht des Geistes und  
Mangel an geistlichen Gaben und  
Missionseifer.

Dieses Buch von Ellen White  
zeigt die Ursachen dafür. Sie lie-  
gen keinesfalls auf Seiten Gottes,  
der gern bereit ist, seinen Kindern  
seinen Geist zu verleihen. Was ist  
von uns aus nötig, um das Wir-  
ken des Heiligen Geistes zu er-  
fahren? Wie können wir mit ihm  
erfüllt werden? Und was wird  
geschehen, wenn er in un-  
serem Leben und in unseren  
Gemeinden mächtig zu wirken  
beginnt?

Dies ist das erste und einzige Buch  
von Ellen White über das Wirken des  
Geistes. Obwohl ihre Botschaften –  
als Andachten für jeden Tag gegli-  
edert – nicht neu sind, erweisen sie  
sich als hochaktuell.



## Das Wirken des Heiligen Geistes

Andachten für jeden Tag

Autor: Ellen G. White  
Seiten: 376 | Ausgabe: 2006  
ISBN: 978-3-8150-1859-0  
Format: 14 x 21 cm, Hardcover  
Preis: Euro 16,90 | CHF 25.80

### Bestellung

#### ADVENT-VERLAG LÜNEBURG

Shop: [www.adventist-media.de](http://www.adventist-media.de)  
Bestellhotline: 0049 (0)800 2383680

#### TOP LIFE - WEGWEISER VERLAG

Shop: [www.toplife-center.com](http://www.toplife-center.com)  
E-Mail: [info@wegweiser-verlag.at](mailto:info@wegweiser-verlag.at)  
Tel.: 0043 - (0)1-2294000

#### ADVENTISTBOOKCENTER

Shop: [www.adventistbookcenter.at](http://www.adventistbookcenter.at)  
E-Mail: [info@adventistbookcenter.at](mailto:info@adventistbookcenter.at)  
Tel.: 0043 - (0)676 9280012

#### ADVENT-VERLAG ZÜRICH

Shop: [www.av-buchshop.ch](http://www.av-buchshop.ch)  
Tel. 00 41 (0)33 654 10 65, vormittags

# missionsbrief in eigener Sache



Einen herzlichen Gruß vom Missionsbrief-Team mit Römer 15,13 GNB:

*„Ich bitte Gott, auf den sich unsere Hoffnung gründet, dass er euch in eurem Glauben mit aller Freude und allem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer stärker und unerschütterlicher wird.“*

Liebe Schwestern und Brüder!  
Liebe Jugend!

Wir können feststellen, dass die Vorzeichen der Wiederkunft Jesu immer deutlicher werden. In diesem Zusammenhang ist die folgende Aussage von E.G.White sehr bemerkenswert:

*„Gottes Gerichte breiten sich schon übers ganze Land aus. Man erkennt sie in den Stürmen, Überschwemmungen, Unwettern, Erdbeben, in den Gefahren zu Wasser und zu Land. Der große ICH BIN spricht zu denen, die sein Gesetz ungültig machen. Wenn Gottes Zorn auf die Erde ausgegossen wird, wer wird da bestehen können? Jetzt ist die Zeit für Gottes Volk, Prinzipientreue zu beweisen. Wenn der Glaube Jesu am meisten geringgeschätzt wird, sein Gesetz am meisten verachtet wird, dann sollte unserer Eifer am wärmsten und unser Mut am unnachgiebigsten sein. Für Wahrheit und Recht einzustehen, wenn die Mehrheit uns verlässt, für den HERRN zu streiten, wenn es nur wenige Helden gibt – das wird unsere Prüfung sein. Zu dieser Zeit werden wir uns Wärme aus der Kälte anderer holen müssen, Mut aus ihrer Feigheit und Treue aus ihrem Verrat. Denn die Nation wird sich auf die Seite des großen Rebellenführers stellen.“ Aus R&H, 11. Januar 1887*

## Missionsbrief-Inhalt

Es tut mir leid, dass wir nicht alle Artikel, die uns zur Verfügung gestellt wurden, bringen konnten. Wir möchten den Betroffenen für ihr Verständnis danken.

Auch in diesem Missionsbrief findest du wieder einige interessante Erfahrungen und Informationen aus aller Welt.

Der Artikel „So kann nur Gott planen!“ auf den **Seiten 4-5** zeigt, wie Gott Menschen auf wunderbare Weise zusammenführt und bewegt, damit Erweckung und Reformation möglich wird.

Die Amish sind ein besonderes Volk, das ursprünglich aus Süddeutschland und der Schweiz stammt. Seit einiger Zeit gibt es unter ihnen die ersten Siebenten-Tags-Adventisten. **Seite 6.**

Manchmal benützt Gott sogar Diktatoren, um seine Kinder zu führen. Das durfte ein junger Rumäne erfahren, dessen Direktor ihm mitteilte: „Sie verpassen jeden Samstag den Unterricht. Der nächste Samstag, an dem Sie fehlen, wird Ihr letzter Tag an der Schule sein.“ **Seite 9.**

Josef, Iraker, schlendert in Bagdad an der Adventgemeinde vorbei und sieht sich einen Jesus-Film an. Das verändert sein Leben total. Kann er im „Feuer der Verfolgung“ bestehen? **Seiten 10-11.**

„Dafür habe ich keine Zeit!“ – diese Aussage gilt leider auch manchmal für die Familienandacht. Der Artikel auf den **Seiten 18-19** möchte Familien motivieren, jeden Tag gemeinsam Zeit mit Gott zu verbringen. Dazu gibt es auch praktische Tipps und Ideen.

Suchst du Hilfe, um Angehörige, Nachbarn und Freunde zu Jesus zu führen? [www.gotterfahren.info](http://www.gotterfahren.info), unsere Internetseite für Suchende, kann dich darin unterstützen. Sie wurde im letzten Jahr bereits 50.000 Mal aufgesucht. **Seite 20** berichtet auch von den Anliegen und Fragen der Besucher.



Wir freuen uns, dass Reinhard Gelbrich und Herbert Krummenauer, neben Helmut Haubeil, die Seminare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ durchführen.

H. Krummenauer leitete am 16./17. Februar sein erstes Seminar in der Schweiz. Er hatte der Gemeinde St. Gallen auf Wunsch angeboten, einen besonderen Gebetsdienst in Verbindung mit dem Seminar für Gäste und Freunde der Gemeinde durchzuführen. Er dachte bei diesem Dienst besonders an Menschen, die mit der Hilfe Gottes von Süchten und anderen Belastungen frei werden wollen.

Helmut Haubeil wird zwei Seminare mit Übersetzungen durchführen. Die Videoaufnahmen werden dann unter der betreffenden Sprache zu sehen sein unter [www.schritte-zur-personlichen-erweckung.info](http://www.schritte-zur-personlichen-erweckung.info)

- 16./17. Februar in Zagreb mit kroatischer Übersetzung
- 9.-11. März in Lyon mit französischer Übersetzung

Seminare mit Übersetzungen sind bereits auf der Internetseite in Bulgarisch, Rumänisch und Tschechisch zu hören.

Freudiges Vorwärtsgen im Glauben und „große und unfassbare Dinge“ im Dienst für Jesus wünscht euch

*Helmut Haubeil und das  
Missionsbrief-Team*

# Gottes perfekte Vorbereitungen für Äthiopien

## „So kann nur Gott planen!“

**I**n Äthiopien (über 102 Millionen Einwohner) leben 170.000 Adventisten in 1000 Gemeinden und Gruppen.

Pastor Radovan Marjanov hatte mich für den Sabbat, 23. Januar 2016, in die Gemeinde Darmstadt-Marienhöhe eingeladen. Nach der Predigt kam Dawit Mehari, ein Äthiopier und Mitarbeiter von ADRA-Weiterstadt, auf mich zu und zeigte mir zwei 40-Tage-Bücher von Dennis Smith, die er in Amharisch, die Sprache Äthiopiens, übersetzt hatte. Ich gab ihm die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Nach einigen Tagen kam von ihm die Nachricht, dass er auch diese Broschüre gerne ins Amharische übersetzen würde. So sorgte er für die Übersetzung und auch die Korrekturlesung. Die Zeit verging: Es war Ende Juni 2017 geworden. Wir hatten noch nicht über den Druck und den möglichen Bedarf gesprochen, als ich am 28. Juni eine E-Mail von Roy Rugless, einem Evangelisten aus den USA, erhielt. Der Kontakt mit ihm war einige Monate zuvor zustande gekommen, weil er angefragt hatte, ob er die Schritte-Broschüre bei seinen Evangelisationen ausgeben könne. Er schrieb, dass er vor einer Missionsreise nach Äthiopien stehe und fragte, ob mein Buch in Amharisch erhältlich sei. Meine Antwort, dass das Buch bereits übersetzt sei, machte ihn und das nordamerikanische Team sprachlos. Der erste Bedarf wäre für eine Erweckungskonferenz mit allen äthiopischen Leitern und Predigern, die vom 18. bis 22. Juli 2017 stattfinden würde. Dafür würden, um auch die Gemeindeleiter damit zu versorgen, 2.000 Exemplare benötigt. Danach würde er mit seinem Team vier Gebetskonferenzen durchführen. Der Bedarf dafür betrage 5.000 Stück. Die bis dahin verbleibenden drei Wochen für Design und Druck waren ziemlich eng bemessen.

Ich versuchte sofort Dawit Mehari zu erreichen. Bei ADRA-Weiterstadt erfuhr ich, dass er dienstlich in Nord-Äthiopien sei. Es sei fraglich, ob er dort erreichbar wäre. Tage vergingen, bis der Kontakt zustande kam und er meine E-Mails lesen konnte. Wir te-

lefontierten und entschieden, dass wir 10.000 Exemplare drucken wollten, aber sie müssten spätestens am Freitag, 21. Juli, zur Verfügung stehen, da die Predigertagung am Sabbat, 22. Juli, enden würde. Er war inzwischen in Addis Abeba und kümmerte sich um die Herstellung der Broschüre. Wir wollten gemeinsam für dieses Wunder beten.

### Dawit Mehari

Dawit Mehari berichtet: „Als ich für ADRA-Deutschland in Nord-Äthiopien unterwegs war, erhielt ich eine E-Mail von Helmut Haubeil mit der Information, dass in etwa zwei Wochen in Addis Abeba eine Konferenz aller Pastoren aus ganz Äthiopien stattfindet. Dazu seien Gastsprecher aus den USA und Kanada eingeladen worden. Thema: Erweckung und Gebet. Dafür würde die Broschüre benötigt. Die Zeit zur Vorbereitung des Drucks, der ins Amharische übersetzten Broschüre war

**„Denn wir sind  
sein Werk, geschaffen  
in Christus Jesus zu  
guten Werken, welche  
Gott zuvor bereitet  
hat, dass wir darin  
wandeln sollen.“**

Epheser 2,10

sehr knapp. Dazu kommt, dass man bei der Druckerei mindestens drei Wochen vorher die Druckunterlagen einreichen muss. Etwa fünf Tage vor Konferenzbeginn schickte ich die Druckdatei an die Druckerei ab und betete dabei um ein Wunder. Als ich der Druckereimitarbeiterin die Dringlichkeit des Druckes schilderte, sagte sie, dass sie andere Aufträge unterbrechen würde, um unseren Auftrag zu erledigen. Kurz nach Beginn unseres Druckes gab es

ein Problem: Stromausfall. Am nächsten Tag ging es jedoch weiter. Durch Gottes wunderbare Führung wurde dann die amharische Broschüre genau am letzten Konferenztag fertig und mit Eilzustellung zum Konferenzort gebracht.“ Br. Mehari musste nach Darmstadt zurückreisen. Aber er nahm 1.000 Broschüren mit, um sie auf der Anfang August stattfindenden Konferenz der in Europa lebenden äthiopischen Adventisten zu verteilen. Diese Veranstaltung war mir bis dahin völlig unbekannt.

### Roy Rugless

Roy Rugless, der US-Evangelist, berichtete: „Wunder geschahen in Äthiopien!“

Es begann, als Janet Game, eine in Kanada lebende Äthiopierin, mich nach Äthiopien einlud. Das erste Wunder war, dass dieses Predigertreffen überhaupt stattfand. Die Äthiopier haben sehr wenig Geld, daher hat der Äthiopien-Verband kaum Mittel. Aus diesem Grund hatte seit vielen Jahren keine landesweite Predigertagung stattgefunden. Die Prediger hatten ihre eigenen Ersparnisse von drei Jahren geopfert, um teilnehmen zu können. Wir wussten nicht, wie viele kommen würden. Zu unserer Überraschung kamen 700 bis 800 nach Erweckung hungrige Pastoren. Einige der Themen, die besprochen wurden, waren die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, Gerechtigkeit aus dem Glauben, Gebetsdienst der Gemeinden und Evangelisation durch kleine Gruppen. Die Prediger wurden außerordentlich gesegnet. Das dreitägige Treffen endete mit einem Abendmahl und mit einer erneuten Hingabe an Jesus Christus. Das Gebet wurde bei jedem Treffen betont, zudem stand ein Gebetsraum zur Verfügung. Drei Schwestern und einige Prediger sorgten für das Gebet. Janet Game lud die Prediger bereits für 6 Uhr zum Gebet ein. Tatsächlich nahmen sie trotz des vollen Programms teil. Damit die vom Herrn erbetenen Ergebnisse erreicht werden, war die Broschüre ‚Schritte zur persönlichen Erweckung‘ sehr notwendig. Sie konn-

te durch das „Druckwunder“ zum Abschluss für die Prediger und ihre Gemeindeleiter ausgegeben werden. Die Gemeinden in Äthiopien hatten keine Gebetskoordinatoren. So war eine unserer Aufgaben, Geschwister aus Addis Abeba und Umgebung dafür auszubilden. Gebet ist entscheidend für die Vollendung des Werkes Gottes.

Dann führte unser Team gleichzeitig in verschiedenen Gemeinden einwöchige Gebetskonferenzen durch. Unser Ziel war Erweckung durch Gebet – zu Hause und im Leben des Einzelnen. Damit die Anregungen leichter umgesetzt werden konnten, brauchten wir das Buch ‚Schritte zur persönlichen Erweckung.‘ Wir danken dem Herrn, dass bei den Gebetskonferenzen weitere 5.000 Exemplare zur Verfügung standen.“

Pastor Temesgen Bulti, Präsident des Äthiopischen Verbands, sagte: „Janet Game erzählte mir, dass diejenigen, die das Buch erhielten, dadurch unglaublich gesegnet wurden. Es war ein Wunder und ein Segen, dass das Buch für jeden Pastor und viele Glieder verfügbar war. Dadurch waren wir in der Lage, die Verantwortlichen zu erreichen. Erfolgreiche Programme beginnen mit den Verantwortlichen. Die Unterweisung der Administratoren, Pastoren und vieler Glieder über die Gerechtigkeit durch den Glauben, die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, Gebetsdienst in den Gemeinden und Evangelisation in kleinen Gruppen verbunden mit dem Buch ‚Schritte zur persönlichen Erweckung‘ wird in diesem Land etwas bewegen. Ich glaube, dass die Arbeit der Erweckung dort gerade erst beginnt und dass wir eine Evangeliumsexplosion sehen werden, während sich Seelen auf das zweite Kommen Christi vorbereiten. Bitte betet, dass der ausgestreute Samen aufgehen möge.“

## Dawit Mehari

Dawit Mehari ergänzt: „Es war ein Wunder, dass ich gerade zu dieser Zeit in Äthiopien war und mich um den Druckauftrag kümmern konnte. Auch die Überweisung des Geldes von Bad Aibling nach Addis Abeba verlief einwandfrei. Nach dieser Erweckungskonferenz führte das Team aus USA/Kanada vier Gebetskonferenzen durch, für die weitere 5000 Broschüren nötig waren.“

Äthiopische Adventisten, die in unterschiedlichen europäischen Ländern leben, veranstalten alle zwei Jahre eine einwöchige Konferenz in Europa, zu der ein Gastpastor aus Äthiopien zur Verkündigung eingeladen wird. Tagsüber finden verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt und am letzten Sabbat wird ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Geschwistern der Ortsgemeinde gefeiert. Bisher wurden die Veranstaltungen zweimal in den Räumlichkeiten der adventistischen Schule in Schweden durchgeführt (Ekebyholm, Rimbo) und dieses Jahr fand die Konferenz anlässlich des 500-Jährigen Reformationsjubiläums in Deutschland statt. Diese Veranstaltung, die ein geistlicher Höhepunkt für alle äthiopischen Adventisten und Gäste in Europa darstellt, fand vom 1. bis 6. August 2017 in Darmstadt auf der Marienhöhe statt. Teilnehmer aus 125 Ländern wie Schweden, Norwegen, Niederlande, England, Italien, Israel, Südafrika, Äthiopien, Philippinen erlebten eine segensreiche Zeit mit ermutigenden Predigten, Liedern, Workshops (u. a. über Total Members Involvement – Einbindung aller Geschwister), Jugend- und Kinderprogrammen, Erfahrungsberichten, Abendmahl, Konzert und guter Gemeinschaft. Während den täglichen Morgenandachten wurde die amharische Broschüre „Schritte zur Persönlichen Erweckung“ von Bruder Helmut Haubeil gemeinsam

studiert und anschließend in Gruppen um das Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist gebetet. Die Broschüre wurde an alle Gäste verteilt, damit sie sich weiter in dieses Thema vertiefen können. Die Teilnehmer bezeugten, dass die Konferenz für sie tatsächlich einen geistlichen Höhepunkt darstellte.



Zum Schluss feierten die Äthiopier den Sabbatgottesdienst gemeinsam mit den deutschen Geschwistern auf der Marienhöhe, anschließend wurde am Nachmittag eine äthiopische Schwester aus Berlin getauft.

Kurz nach der Tagung in Darmstadt erkundigte sich Michael Dörnbrack, der Leiter der Josia-Missionsschule (Isny/Allgäu-Deutschland), ob es diese Broschüre für Äthiopien gäbe. Er teilte mit, dass er im Januar 2018 mit seinen Studenten für zwei Wochen in Äthiopien sein werde. In der ersten Woche würden sie in der Hauptstadt Addis Abeba sein und im Kalala Learning Village Unterricht zum Thema Gesundheit durchführen. Außerdem würden sie in der Nachbarschaft missionarisch aktiv sein und Vorträge über Gesundheit und geistliche Themen halten. In der zweiten Woche würden sie dann im Ethiopian Adventist College sein und dort die Gebetswoche gestalten. Auch dort würden sie unterrichten, wahrscheinlich über das Thema Charakter und Persönlichkeit. Zudem planen sie an beiden Orten, eine Ausbildung zum Thema Jüngerschaft anzubieten. Zu diesem Zweck wollten sie gerne 800 bis 1000 Broschüren haben. Wir konnten diese noch sofort reservieren lassen.

Nur unser großer und wunderbarer Gott konnte das planen. „Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.“ Epheser 2,10

*Helmut Haubeil*



„Unsere Nachbarn besuchen uns heimlich!“

# „Wir sind Amish und Adventisten!“

Die Amish sind eine Glaubensgemeinschaft von 180.000 Personen, deren Begründer Jakob Amann (1644-1730) ist. Sie haben ihre Wurzeln in der Täuferbewegung der Schweiz und Süddeutschlands und leben freiwillig so wie vor 300 Jahren. Sie fahren in Pferdekutschen, kleiden sich altmodisch und haben kein Internet. Sie leben in abgelegenen Gebieten der USA und Kanadas.



Andy Weaver hatte seine malarische Amish-Gemeinde in West Salem (Ohio, USA) immer gerne gehabt. Er schätzte die Freuden des einfachen Lebens sowie die natürlichen Belohnungen der harten Arbeit und des Zusammenlebens. Jedoch stellte ihn die christliche Religion seines Volkes vor Herausforderungen.

„In der Amish-Religion habe ich nie Frieden gefunden“, so Andy. In seiner Gemeindekirche hörte er viele „Feuer- und Schwefel-Predigten“. Er fragte sich, wie ein barmherziger Gott die

Sünder in einem Feuersee auf ewig foltern könne. „Wie kann ich wissen, ob ich am Ende mit Gott leben darf oder für immer brennen werde?“

Andys Gemeinschaft diskutierte gern über biblische Themen. Da sie zu Hause Pennsylvania-Niederländisch sprachen, aber nur Luthers deutsche Bibel lesen durften, waren ihre Sprachkenntnisse für ein regelmäßiges Lesen der Schrift nicht ausreichend. Hinzu kam, dass in dieser konservativen Gemeinschaft die Mitglieder keine anderen Bücher – weder weltlich noch religiös – lesen durften.

## Ein lebensveränderndes Treffen

Vor ungefähr fünf Jahren traf Andy, der inzwischen Naomi geheiratet hatte und mehrere Kinder besaß, einen Siebenten-Tags-Adventisten, der ihm einige Bücher und Broschüren gab. Nachdem sie über Endzeitfragen der Bibel gesprochen hatten, ermunterte der Adventist Andy, die Bibel in einer Sprache zu lesen, die er verstehen konnte.

„Als ich anfang, die Bibel zu lesen“, sagt Andy, „war Naomi sehr aufgeschlossen und wollte ein tieferes Verständnis der Bibel erhalten.“ Doch bald erkannte das Ehepaar, dass sie aus ihrer Gemeinschaft ausgeschlossen werden würden, falls sie den Weg des Gehorsams gegenüber den Lehren der Bibel weitergehen sollten. „Es brachte mich in eine schwierige Lage“, berichtete Naomi. Sie fühlte, dass sie ihre Eltern entehren würde, falls sie den Sabbat halten und alle ihrer Gemeinschaft fremden biblischen Lehren befolgen würde. „Ich

wusste, dass Andy auf dem richtigen Weg war, aber ich war weit hinten“, sagt sie. „Ich wusste, dass das, was wir lassen, einen Sinn ergab, aber ich wollte niemanden verlieren.“ Schließlich entschied sich Naomi, das zu tun, was Gott will. Sie fühlte, dass Gott sich um sie kümmern würde.

## Ein neues Leben

Im Februar 2014 begann die Familie Weaver, den Sabbat zu halten, und im August wurden sie in die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten getauft. Jedoch bewahrheiteten sich ihre schlimmsten Befürchtungen: Als es ihre Gemeinde herausfand, wurden sie fortan gemieden und daran gehindert, an Gemeinde- oder Familientreffen sowie an Versammlungen teilzunehmen.

„Die Ältesten verbieten sogar jedem, mit uns zu reden“, so Andy. „Wir werden davon abgehalten, Geschäfte mit der Gemeinde zu machen, und unsere Kinder dürfen nicht mehr die Amish-Schulen besuchen.“

Während Familie Weaver in den ersten Monaten finanzielle Schwierigkeiten erfuhr, glaubten sie, dass Gott ihnen einen Weg zum Verdienen ihres Lebensunterhalts öffnen würde. Und durch eine Reihe von Wundern konnten sie eine kleine Liegenschaft mit einem kleinen Haus erwerben. Dort starteten sie im Juni 2015 die „West Salem Mission“ mit dem Ziel, die Botschaft der Bibel an Angehörige der Amish-Gemeinschaft weiterzugeben.

Das erworbene Haus wurde rasch zu einem kleinen Gotteshaus umgebaut und anschließend für die Heimschule auf die doppelte Größe erweitert. „Jetzt träumen wir davon, eine neue Kirche und eine Schule zu bauen“, sagte Andy. „So Gott will, wird es die erste STA-Gemeinde der Amish sein, die wir kennen.“

## Amish und Adventisten

Die Weavers nahmen Anfang August 2017 an der Jahrestagung von ASI (dem Dachverband der adventistischen selbstunterhaltenden Institutionen,



Fortsetzung auf Seite 13

## Schweißtreibender Einsatz in Nordafrika

# GESUNDHEITS-EXPO in Tunesien



Vom 23. Juli bis 6. August 2017 weilte ein Einsatzteam, bestehend aus fünf Schweizern, drei Moldawiern und zwei Amerikanern für ein öffentliches Gesundheitsprogramm in Tunesien. Die Adventgemeinde in Tunesien hat nur etwa 30 Gemeindeglieder, die zur Hälfte aus anderen Nationen stammen. Mit 11 Millionen Einwohnern ist das Land etwa viermal so groß wie die Schweiz. Wir beschlossen, dieser Gemeinde mit unserem Einsatz Mut zu machen, Ressourcen zu vermitteln und Perspektiven aufzuzeigen, wie sie ihre Mitmenschen erreichen können.

Mit Unterstützung von rund 15 jungen Einheimischen (Muslime und einige Adventisten) führten wir in La Marsa, einem Vorort der Hauptstadt Tunis und in Sfax, der zweitgrößten Stadt Tunesiens, zweimal an drei Tagen abends von 17-20 Uhr Gesundheitsexpos an öffentlichen Plätzen durch. Das Interesse der Bevölkerung war besonders in Sfax außerordentlich groß. Die Menschen standen Schlange und warteten geduldig, um ihren Gesundheitszustand überprüfen lassen zu können. Ein Reporter des Lokalradios erschien mehrfach, um uns während einer Livesendung zu interviewen. Bald waren wir überall bekannt. Wenn wir mit unseren grünen T-Shirts einkaufen gingen, grüßten uns die Verkäufer der Geschäfte bereits von Ferne. Manche Besucher kamen mehrfach zurück, um sich für die Gratis-Dienstleistung zu

bedanken. Wiederholt boten uns Gäste an, uns bei einer nächsten Expo zu helfen. Unser Einsatz war sehr schweißtreibend, aber am Ende konnten wir rund 1000 Besucher durch die Expo begleiten. Davon gaben 600 Personen ihre Adresse ab.

Wir schlossen zudem schnell Freundschaft mit unseren jungen, engagierten tunesischen Helfern. Gemeinsam machten wir einige Ausflüge und erlebten mit ihnen ein beeindruckendes Bibelstudium zum Thema Schöpfung. Eindrücklich war auch die Glaubenserfahrung zweier junger

adventistischer Frauen, die von ihrem leidvollen Weg zum adventistischen Glauben erzählten, der sie heute nicht davon abhält, in einer unerreichten Stadt als Pioniere tätig zu sein.

Tunesien liegt nur etwas mehr als zwei Flugstunden von der Schweiz entfernt. Die Gesundheitsbotschaft ist dort der Türöffner zu den Herzen der Menschen. Im Herbst möchte die kleine Gemeinde versuchen, eine eigene Gesundheits-Expo zu organisieren. Sie braucht dafür unsere Gebete.

*Arnold Zwahlen*



# Gott „organisierte“ Standplätze

*2017 fuhren wir als Mitteldeutsche Missionsgruppe mit dem Büchertisch zu den Kirchentagen in den verschiedenen Lutherorten, zu den drei großen dreitägigen Landesfesten in Apolda, Eisleben und Löbau, nach Eisenach, zum Zwiebelmarkt in Weimar und zum Reformationsfest in Wittenberg. Es fand auch eine Missionswoche in Jüterbog statt.*

Jedes Mal bitten wir Gott, uns die Menschen an den Büchertisch zu schicken, die auf der Suche sind und die Hunger nach Gottes Wort haben. Wie der Herr diese Bitte erhört hat, haben wir besonders in diesem Jahr erlebt. Menschen, die andere Jahre in anderen Orten schon an unserem Büchertisch waren, kamen wieder und wollten weitere Literatur haben. Manchmal hat uns Gott „Engel in Menschengestalt“ gesandt, die uns Anweisungen gaben und zu Standgenehmigungen verhalfen.

denden Sachsen-Anhalt-Tag in Eisleben keine Standgenehmigung erhalten haben, war er entsetzt. Er versicherte uns, das zu klären. Donnerstag am Nachmittag erhielten wir telefonisch die Genehmigung. Nachdem wir alles ganz schnell gepackt hatten, fuhren wir ohne Standpapiere und Vignetten nach Eisleben. Engel Gottes sorgten dafür, dass wir ohne Kontrolle durch alle Absperrungen fahren konnten und sogar unsere Autos in Standnähe parken konnten.

Ähnliches erlebten wir zum **Sachsen-Tag in Löbau**. Unsere Standpapiere und die Einfahrgenehmigungen waren per Post an eine falsche Adresse gegangen. Zwei Tage vor Beginn fuhr ich zur Behörde nach Löbau. Unsere Bitte war: Herr, Sorge dafür, dass an diesem Tag die Papiere mit der Post zurück kommen. Diese Bitte hat der Herr erhört. Am Nachmittag bekam ich die Originalpapiere, die vor zwei Stunden angekommen waren. Wir waren überglücklich und dankbar. Trotzdem gab es noch eine Enttäuschung. Unser Stand war an einer recht abgelegenen Stelle. Gott hatte wieder einen „Engel“ für uns bereit. Die platzverantwortliche Frau meinte: „Sie passen hier gar nicht in das Milieu.“ Wir

standen zudem noch in der zweiten Reihe. Sie gestattete uns, einen Teil unseres Standes vorne an die Straße zu verlegen.

Zum **Reformationsfest in Wittenberg** hatten wir keine Standgenehmigung bekommen. Wir wollten mit einem beweglichen Stand auf einem Bollerwagen dort sein. Am Sonntag war dieser furchtbare Sturm. Zum Teil wa-

ren die Landstraßen gesperrt. Am Montag in Wittenberg angekommen, waren alle Parkplätze belegt. Wir sollten auf einen Großraumparkplatz außerhalb der Stadt fahren. Wie transportieren wir dann die Bücher? Gott hatte eine Lösung. Er hatte uns nämlich zwei kostenlose Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Schlosskirche reserviert. Wir standen fast neben der Tür, an der die Thesen angeschlagen worden waren.

Nun folgen einige Erfahrungen von den Begegnungen mit den Menschen.

Wir hatten ein längeres Gespräch mit einem jungen Paar aus **Querfurt**. In ihrem Leben hatte die Frau viel Negatives erlebt und wäre drei Mal fast gestorben. Vor kurzem hatte sie einen schweren Autounfall, aber auch viele Schutzengel. Dadurch kam sie jetzt zum Nachdenken. In der Schule hatte sie ein Buch über Satans-Riten gelesen. Wir erklärten ihr in Kürze etwas über den Spiritismus und seine Auswirkungen. Abschließend tauschten wir Kontaktdaten aus und hoffen, sie einmal einladen zu können.

Eine ehemalige Adventistin aus der Nähe von Sangerhausen kam mehrmals an unseren Stand. Sie ist jetzt in einer anderen Kirchengemeinde aktiv und war mit dieser hier im Einsatz. Sie freute sich sichtlich über den Kontakt und sucht geistliche Gemeinschaft mit uns. Sie hält auch noch den Sabbat. Hier wurde für uns sichtbar, wie Gott seinen Kindern nachgeht.

**Nachwirkung vom Sachsen-Tag in Limbach-Oberfrohna 2016:** Ein Mann aus Chemnitz hatte einige Bücher der Entscheidungsserie mitgenommen. Er hatte sich jetzt gemeldet, dass er sie gelesen hat und sie sehr segensreich für ihn waren. Er hätte gerne die noch fehlenden Bücher dieser Reihe, die wir ihm inzwischen zugesandt haben.

**Erfahrungsbericht Halle:** Mit einem jungen Mann treffe ich mich fast einmal in der Woche, um über den Glauben zu sprechen. Durch seine starke esoterische Vergangenheit hat er große



Zum **Thüringentag in Apolda** drängte uns der Verantwortliche für die Kirchenmeile unseren Stand in die Kirchenmeile umzusetzen, weil wir der einzige Stand mit christlicher Literatur waren. Wir nutzten die Gelegenheit und über Nacht organisierten wir alles Notwendige und eröffneten einen zweiten Stand in der Kirchenmeile. Als wir ihm unsere Not klagten, dass wir zu dem in einer Woche später stattfin-

Anfechtungen durchzustehen, aber auch schon gute Fortschritte gemacht.

Eine Frau kam zu unserem Kochtreff und will auch andere Veranstaltungen, wie das kommende Frauenfrühstück, besuchen. Aufgrund der Einladung zum Frauenfrühstück rief ihre Tochter bei mir an. Sie fand das gesunde Kochen interessant und will uns an ihre Patienten weiter empfehlen. So können wir manchmal überrascht sein von Gottes Wegen und hoffen, dass unsere Arbeit noch vielen Menschen zum Segen wird.



**Bericht vom Sachsentag in Löbau:** Mit einem interessierten jungen Ehepaar hatten wir ein sehr langes Gespräch. Sie hatten sich schon mit Prophetie, besonders mit der Offenbarung, beschäftigt, aber nicht viel verstanden. Es waren gläubige Menschen, die sehr aufgeschlossen waren. Inzwischen habe wir ihnen weitere Literatur über das Danielbuch und über die Offenbarung geschickt.

Das sind nur einige Erfahrungen von den Begegnungen mit den Menschen. Bitte betet für sie.

Wir brauchen mehr Arbeiter in diesem Zweig der Arbeit. Bittet den Herrn um Helfer, solange es noch möglich ist. Deshalb findet 2018 Anfang August in Leipzig wieder eine Missionswoche statt. Willst du dich dafür ausbilden lassen? Dann melde dich.

Von Herbert Naumann, gekürzt,  
E-Mail: [herbert.naumann@gmx.de](mailto:herbert.naumann@gmx.de)

# Ein Diktator greift ein

Einestages kam an einem Gymnasium in Bukarest, Rumänien, der Direktor auf mich zu und sagte: „Sie verpassen jeden Samstag den Unterricht. Wir wissen, dass Sie Adventist sind, aber in diesem Land gibt es keinen Gott. Der nächste Samstag, an dem Sie fehlen, wird Ihr letzter Tag an der Schule sein. Dann müssen Sie gehen.“ Ich betete zwei Tage und Nächte und bat Gott, mir meinen Ausbildungsplatz zu erhalten. Aber es kam keine Antwort. Dann fragte ich meinen Vater, was ich tun sollte. Er sagte: „Du hast doch gesagt, dass du Gott dienen willst, oder? Wenn das noch gilt, musst du deinen Gebetsstil ändern. Gott möchte von seinen Dienern, dass sie bereit sind, vielerlei zu tun, aber ich empfehle dir, mit drei wichtigen Punkten anzufangen:

## 1. Übergib deinen Willen Gott.

Du solltest beten, wie Jesus gebetet hat: ‚Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe‘. (Luk. 22,42) Sprich nicht nur Routine- oder Krisengebete; mach dein Gebet zu deinem Lebensstil, zum Atmen deiner Seele. Wenn du Gott mehr als alles andere liebst, dann ist er wichtiger als dein Beruf, dein Haus, deine Ausbildung und sogar als deine Familie. ‚Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein.‘ (Luk. 14,26)

## 2. Sei zuerst auf Gottes Ehre und seine Pläne bedacht.

Bevor du Gott um Hilfe bittest, frage dich, was sich für sein Reich und seine Pläne segensreich auswirkt. Sorge dich um sein Werk und lasse zu, dass er sich um dein Werk sorgt. ‚Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.‘ (Matth. 6,33) Nimm dir vor, in deinen Gebeten Gott, seinem Reich und seinen Plänen den Vorrang vor deinen Plänen zu geben, und dann traue ihm zu, dass er dir in allem beisteht. Bitte Gott, alles so zu lenken, dass ihm die Ehre zukommt.

## 3. Diene den Menschen in deiner Umgebung.

Liebe die Menschen an der Schule mehr als deine Ausbildung. Du musst sie so sehr lieben, wie du dich selbst liebst; also musst du für sie ebenso beten, wie du für dich selbst betest. Sie kennen Gott nicht. Sie sind Kommunisten. Aber du bist

nicht zufällig dort. Bedenke, nichts geschieht zufällig. Gott hat dich gerade jetzt dort hingestellt. Du bist dort, damit sie durch dich Gott kennen lernen können. Stelle Gott nicht falsch dar, indem du ein egoistisches Leben führst. Darum bitte ihn, dass er mit dir das tut, was hilft, dass diese Menschen etwas von Gott erfahren können.“

An jenem Abend sagte ich Gott in meinem Gebet, dass ich bereit sei, dem Rat meines Vaters zu befolgen. Sogleich kam Frieden über mich. Ich wusste nicht, wie Gott antworten würde und ob ich die Schule verlassen müsste, aber ich wusste: Gott hört mein Gebet. Der nächste Tag war ein Freitag – er sollte mein letzter Schultag sein. Als ich zur Schule kam, fragte mich die Schulsekretärin, ob ich mit dem Präsidenten des Landes, Nicolae Ceaușescu, befreundet sei. Ich dachte, die Frau scherzt. Sie fragte, ob ich Freunde, Verwandte oder irgendwelche Verbindungen zur Regierung habe. Meine Antwort war ein schlichtes „Nein“. Dann sagte sie mir, der Präsident habe am frühen Morgen eine Order gegeben: Um Energie zu sparen und der Wirtschaft zu helfen, sollten alle Schulen – beginnend mit dem betreffenden Samstag – an jedem Samstag geschlossen bleiben.



Ich rief meinen Vater an und erzählte ihm die wunderbare Neuigkeit. Er sagte: „Wenn du Gott dienen willst, dann denke nicht, dass er im Grunde dir dienen soll. Jesus kam, um zu dienen; diene auch du. Ehre ihn und er wird dich ehren.“ Von dem Tag an begriff ich, was es bedeutet, Gott zu dienen, nämlich sich hingebungsvoll aufzuopfern.

Pavel Goia stammt aus Rumänien. Er ist Pastor der Gemeinde in Lexington/USA und weit bekannt durch seine Predigten (in Englisch). [www.lexingtonsdachurch.org](http://www.lexingtonsdachurch.org) – Media

# Aus dem Leben von Joseph Kidder – Teil I

## Bereit für das Feuer!

Die geliebte Familie hinter sich lassen, um unserem Erlöser nachzufolgen – dazu fordert uns Jesus selbst in Matthäus 19,27-29 auf. Als Joseph Kidder als junger Erwachsener den Adventglauben in seinem Heimatland Irak kennenlernte, sah er sich vor genau diese Entscheidung gestellt. Trotz Anfeindungen durch Familienangehörige nahm er sich im Herzen vor, Gott die Treue zu halten. Was das für sein Leben bedeutete und welche Folgen sein Entschluss hatte, erzählt er uns in diesem Interview.

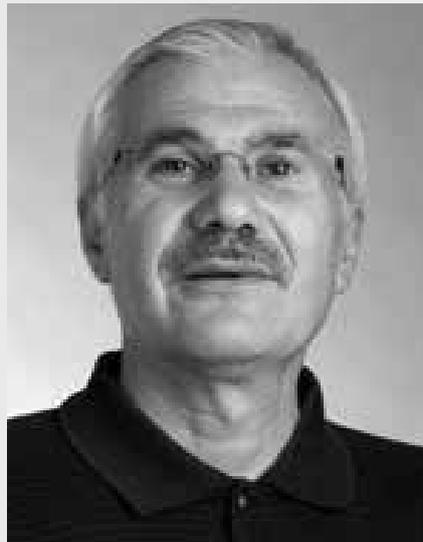
Ich bin als Kind in Niniveh aufgewachsen, heute unter dem Namen Mossul bekannt. An einem Freitagnachmittag schlenderte ich mit meinem Cousin durch die Stadt, als wir an der Adventgemeinde Halt machten. Zu dieser Zeit gab es im Irak nur diese eine Adventgemeinde mit 170 Gliedern. Wir betrachteten ein kleines Schild, auf dem für einen Film über das Leben Jesu geworben wurde. Da der Film bereits in einer halben Stunde anfang und wir sowieso nichts zu tun hatten, gingen wir hinein und schauten ihn an ... Ich war begeistert! Man kann sagen, dass Jesus sofort mein Herz gewann.

Ich komme aus einer formell christlichen Familie, wusste ein wenig über Jesus, doch als wir den Film anschauten, wollte ich mehr über sein Leben, seine Wunder, seine Lehren, seinen Tod und seine Auferstehung erfahren. Nach dem Film fragte ich den Prediger, ob ich mehr über Jesus erfahren könnte. Und so fingen wir an, die Bibel zu studieren.

Vier Monate lang lernte ich das Evangelium kennen, ging zur Gemeinde und hörte von den biblischen Geschichten sowie Gottes Liebe und Vergebung. Doch eines Tages sagte der Prediger: „Es ist an der Zeit, dass du eine Entscheidung für Jesus triffst.“ Das fiel mir tatsächlich sehr schwer. Denn ich war in einer Kultur aufgewachsen, in der es vorkam, dass man

dich umbrachte, verfolgte oder dir das Leben schwermachte, wenn du deinen Glauben wechseltest. Vor allem der Sabbat ist für viele ein Anstoß.

Diese Aufforderung zur Entscheidung traf mich schwer. Ich wollte nichts mehr damit zu tun haben. Doch der Heilige Geist forderte mich auf: „Geh zurück!“ Schließlich gab ich nach und der Prediger ließ die Frage nach einer Entscheidung bleiben und sprach ein anderes Thema an: Die zehn Gebote. Ich hatte kein Problem mit den zehn Geboten – außer mit dem Sabbat. Auf Arabisch gibt es keine Namen für die Wochentage. Den Sonntag nennen wir den „ersten Tag“, Montag



ist der „zweite Tag“ usw. Der einzige Tag, der einen Namen hat, ist der siebte Tag – wir nennen ihn Sabbat (arab.: Essabat). Also ergab das für mich Sinn. Doch mein Problem war, dass im Irak Freitag der Ruhetag ist und dass am Sabbat jeder zur Schule und zur Arbeit gehen muss. Also dachte ich mir: „Ich werde niemals die Wahl haben! Ich werde niemals meinen Schulabschluss machen können, niemals einen Job finden! Ich habe keine Hoffnung auf eine Zukunft!“

Um eine weitere Meinung zu erhalten, stattete ich dem griechisch-ortho-

doxen Pastor einen Besuch ab. Nachdem ich ihm mein Dilemma erklärt hatte, hielt er die Bibel hoch und sagte: „Wenn du dich an das halten willst, was die Bibel sagt, dann musst du den Sabbat als heiligen Ruhetag halten.“ Diese Antwort gefiel mir nicht. Also besuchte ich kurz danach einen katholischen Priester, der mir sagte: „Wir haben den Ruhetag verlegt.“ Da ich eine biblische Antwort wollte, half mir das auch nicht weiter. Ich besuchte den presbyterianischen Pastor, den ich bereits kannte. Aufgrund seiner Freundschaft mit dem adventistischen Prediger hatte er bereits den Großen Kampf gelesen und sagte: „Ich habe mit diesem Thema selbst meine Mühe. Und ich bin zu der Erkenntnis gekommen, dass wir wirklich den Siebentags-Sabbat heilighalten sollten.“

Ich ging nach Hause und wollte davon nichts mehr hören. „Was macht das schon für einen Unterschied“, sagte ich mir. „Man kann sich doch einen Tag aussuchen und Gott an diesem Tag anbeten“. Doch der Heilige Geist erinnerte mich daran, dass wir heute in der Sünde leben, weil zwei Menschen sich etwas Ähnliches dachten: „Was macht es für einen Unterschied, ob ich eine Frucht von diesem oder jenem Baum esse? Das sind doch alles Bäume.“ Doch es geht nicht um einen Baum oder einen Tag – es geht um unsere Liebe, Treue und Loyalität gegenüber Christus.

Ich begann dann ein Studium und hatte kein Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gott und betete nur vor Prüfungen. Am Ende des ersten Jahres war es an der Universität in Bagdad üblich, dass die Prüfungen für alle Fächer von 10 bis 18 Uhr an einem Sabbat stattfanden.

Am Sonntag vor diesem Prüfungstag passierte etwas Ungewöhnliches. Meine Mutter, die eigentlich nur an Weihnachten und Ostern zur Kirche ging, überredete mich, sie zu einem Feiertagsdienst zur Orthodoxen Kirche zu begleiten. Als der Pastor

mit seiner Predigt anfang, sagte er: „Letzte Nacht ist etwas passiert, das ich bisher noch nicht erlebt habe. Der Herr weckte mich mitten in der Nacht und gab mir eine neue Botschaft für euch.“ Er hielt anschließend eine Predigt über Matthäus 19,27-29. Es ging darum, dass Jesus aus Liebe zu uns den Himmel verließ und den beschwerlichen Weg bis zum Kreuz auf sich nahm und er forderte zur radikalen Nachfolge auf. Der Heilige Geist berührte mein Herz und ich erlebte Gottes Gegenwart auf solch eine Weise wie noch nie zuvor. Ich fing zu weinen an und nahm mir in meinem Herzen vor, dass ich Jesus nachfolgen würde – egal um welchen Preis.

Ich fürchtete jedoch die Konsequenzen der Nachfolge Jesu. Fünf Stunden später saß ich im Wohnzimmer des Predigers der Adventgemeinde. Ich erzählte ihm von meiner Entscheidung, Jesus nachfolgen zu wollen – und von meinen Ängsten. Er erzählte mir die Geschichte von Schadrach, Meschach und Abed-Nego. „Doch Gott, in seiner unendlichen Weisheit, entschied sich, sie aus dem Feuer zu retten“, sagte der Pastor. „Nur deshalb machten sie die größte Erfahrung ihres Lebens und erlebten die Macht und Größe Gottes – mitten im Feuer!“ Wir beteten zusammen und zum ersten Mal übergab ich Jesus mein Leben. Der Prediger ermutigte mich, mich taufen zu lassen – und zwar am nächsten Sabbat. Ich entschied mich zur Taufe am kommenden Sabbat. „Ich werde die Gemeindeglieder bitten, dass sie für dich beten“, sagte er, „damit Gott dich aus dem Feuer errettet. Aber sei bereit, ins Feuer zu gehen.“

Der darauffolgende Sabbat kam, und die Prüfungen sollten um 10 Uhr beginnen. Die Taufe war für 11.30 Uhr angesetzt. Ich wachte um 5 Uhr morgens auf und hatte das Gefühl, meine Beine nicht bewegen zu können. Es tobte ein Kampf in mir um meine Taufentscheidung oder das Studium, doch Gott schenkte mir den Sieg. Sofort konnte ich wieder meine Beine bewegen, zog mich schnell an und rannte zur Gemeinde, wo meine Taufe stattfand. Diesen Tag werde ich nie vergessen: Ich verlor ein Jahr des Studiums, aber ich gewann Jesus.

Nachdem ich im darauffolgenden Jahr die Professoren angefleht hatte, die Prüfungen an einem anderen Tag schreiben zu dürfen, willigten

sie nicht ein. Ich verlor ein zweites Jahr, und die Hochschule warf mich raus. Als mein Vater davon hörte, versammelte er etwa hundert Familienmitglieder in unserem Wohnzimmer. Ich stand in der Mitte und war umgeben von all diesen Leuten, die mir ausreden wollten, Gott die Treue zu halten. Als sie sahen, dass ich meine Meinung nicht ändern würde, zog mein Vater seine Schuhe aus und warf sie auf mich. Im Nahen Osten ist das ein Zeichen von großer Schande. Einer meiner zwei Brüder und ein Cou-

**„Ich kann nur eins sagen: Es ist wirklich wahr, dass uns alle Dinge zum Besten dienen, wenn Gott an unserer Seite ist!“**

sin hoben mich an meinen Schultern hoch und die anderen fingten an, auf mich einzuschlagen. Irgendwann fing ich an zu bluten, verlor das Bewusstsein, und als sie dachten, ich sei tot, warfen sie mich auf die Straße. Doch der Herr verschonte mein Leben. Als ich wieder zu Bewusstsein kam, lag ich am Boden und hatte das Gefühl, dass die ganze Welt gegen mich sei. „Ja, vielleicht ist das so“, hörte ich Gott sagen, „aber ich bin für dich.“

Ein junges Ehepaar aus der Gemeinde nahm mich bei sich zu Hause auf und wir lasen jeden Tag Gottes Verheißung in Römer 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“ Mittlerweile wollte ich auf das adventistische Middle East College in Beirut (Libanon) gehen. Doch aufgrund der Kriegsumstände konnte ich nicht studieren gehen. Ich wurde stattdessen aufgefordert, mich in sechs Wochen zum Militärdienst zu melden. Als mein Vater davon hörte, schrieb er mir, dass wenn ich auf meinen Glauben verzichtete, er mich wieder zu Hause aufnehmen würde; er wollte einen Weg finden, damit ich das Land verlassen und in England studieren könnte, um den Militärdienst zu vermeiden. Das war eine Versuchung für

mich ... Aber dem Herrn sei Dank für die Gemeinde! Sie betete für mich und ermutigte mich, Gott treu zu bleiben.

Mein Nachbar ging in den Krieg und war nur eine Woche später tot. Die Trauerfeier bewegte meine Mutter so sehr, dass sie meinen Vater überredete, ich solle wieder nach Hause kommen. Mitten in der ersten Nacht, die ich wieder zu Hause verbrachte, weckten mich mein Bruder und mein Cousin (die mich damals an den Schultern hochgehalten hatten). Sie schlepten mich in einen stockdusteren Park. „Jetzt ist alles aus, sie werden mich umbringen“, dachte ich. „Deshalb haben sie mich hergebracht“. Ich versuchte wegzulaufen, doch sie rannten hinterher und hielten mich jeder an einem Arm fest. Ich begann zu beten und legte mein Leben in Gottes Hände. Fünf Minuten lang geschah nichts. Zehn Minuten waren um – nichts passierte. Ich betete weiter und erwartete ein Messer oder einen Schuss – doch nichts geschah. Stattdessen unterbrach mein Cousin schließlich die Stille und sagte: „Entweder bist du verrückt, um das durchzustehen, was du durchgemacht hast, oder du hast etwas, das wir auch gerne hätten.“ Das gab mir die Gelegenheit, meinen Glauben zu bezeugen. Die ganze Nacht saß ich mit den beiden im Park, bis am Morgen mein Bruder sein Leben Jesus übergab. Mein Cousin, der die Schlägerei damals eröffnet hatte, ist heute der Pastor der Adventgemeinde in Bagdad! Durch ihren Dienst fanden später viele meiner Familienmitglieder zum Glauben an Christus. Ich kann dazu nur eins sagen: Es ist wirklich wahr, dass mit Gott an unserer Seite uns alle Dinge zum Besten dienen.

---

*Interview mit S. Joseph Kidder vom 29.12.2016, niedergeschrieben, gekürzt und übersetzt von Magdalena Lachmann, mit freundlicher Genehmigung: BWgung*

*S. Joseph Kidder ist Autor des wertvollen Buches über Gemeindegrowth: „... und sie wächst doch!“*

FORTSETZUNG FOLGT!

## Neues Sanitarium in Zentralasien eröffnet!

# „Vorgeschmack des Himmels“

Wir möchten gerne mehrere Erfahrungen berichten, die wir in unserem Missionswerk von Januar bis April 2017 hier in Zentralasien gemacht haben. Aufgrund der strengen Winterverhältnisse mussten wir aus Sicherheitsgründen unsere Bauaktivitäten einstellen, konnten jedoch stattdessen Newstart-Programme sowie sogar

Betreuer tätig sind. Sie sprechen auch unsere Sprache und ohne sie und ihre Erfahrung in diesem Dienst wäre es für uns schwer gewesen, die Newstart-Programme durchzuführen. Also hatte Gott für das Nötigste gesorgt, um dieses Programm zu einem Erfolg werden zu lassen.

Am 29. Januar begannen wir mit den jeweils elf Tage andauernden

Segen konnte er eine Verbesserung seines Gesundheitszustands erleben. Doch der größte Segen ist, dass er das Verlangen bekam, zu unserem Missionswerk als Student zurück zu kommen und sich als Arbeiter zu bewerben. Zu Hause erzählte er seiner Frau, dass er Siebenten-Tags-Adventist werden würde. Wir loben Gott dafür, wie er die Herzen von Menschen verändert.

Ein anderer Fall ist Olga\*, die Gott auch mit einer erstaunlichen körperlichen Heilung segnete. Aufgrund eines Bandscheibenvorfalles von acht Millimetern sollte sie sich einer OP unterziehen, zumal die traditionellen Anwendungen bei ihr keine Wirkung zeigten. Zunächst sagten wir ihr, dass wir ihr nicht helfen könnten und dass ihre Symptome bereits zu sehr fortgeschritten seien. Wir beteten jedoch besonders für sie und entschlossen uns im vollständigen Vertrauen auf Gott dazu, sie in das Newstart-Programm aufzunehmen und zu versuchen, ihr zu helfen. Innerhalb weniger Tage waren ihre Schmerzen deutlich geringer und ihre Benommenheit und Steifheit verschwanden. Zum Ende des Programms war sie in der Lage, pro Tag mit der Gruppe bis zu zehn Kilometer schmerzfrei mitzugehen. Sie meinte, sie habe alle bisherigen Unannehmlichkeiten vergessen.

Die dritte, Nadine\*, kam zu unserem Programm aus unserem Nachbarland. Sie litt unter Problemen wie hohem Blutdruck, chronischem Schwindel, Depressionen und im gesamten Körperbereich auftretenden Schmerzen. Hinzu kam, dass sie viele Medikamente einnahm. Am Ende des Programms dankte sie Gott unter Tränen dafür, dass er sie zu diesem Programm geführt und ihr so viele Verbesserungen gegeben hatte. Sie musste beim Verlassen unserer Einrichtung nur noch ein Medikament für hohen Blutdruck weiter nehmen. An einem Tag während des Programms vergaß sie, das Mittel gegen hohen Blutdruck zu sich zu nehmen, aber ihr Blutdruckwert war 120/85, was eine erstaunliche Verbesserung im Vergleich zu vorherigen Blutdruckmessungen darstellte. Sie begriff, dass sie viel



eine einmonatige LIGHT-Schulung (Ausbildung für Gesundheitsmission) durchführen. Zunächst konnten wir uns kaum vorstellen, dass wir in den zwei alten verfügbaren Gebäuden sowohl das Newstart-Programm als auch den LIGHT-Kurs durchführen würden. Das erste kleine Haus war für unsere Familie bestimmt und das zweite diente zur Unterkunft für unsere Mitarbeiter.

Wir beteten um Gottes Führung und übergaben Gott unseren Plan, uns ein größeres Gebäude für unsere Gesundheitsgäste zu beschaffen, außerdem beteten wir um ein Haus für die Mitarbeiter. Im Glauben gingen wir in der Gewissheit voran, dass sich Gott um alles kümmern würde. Gott sei dafür gelobt, dass er eine Woche vor dem Beginn des ersten Newstartprogramms ein Haus für die Gesundheitsgäste und auch finanzielle Mittel für unsere Mitarbeiter bereitstellte. Für uns war diese Gebetsbeantwortung ein gewaltiges Wunder.

Zu einem weiteren Segen wurden für uns zwei Helferinnen aus Deutschland, die hier als Lebensstilberater bzw.

Newstart-Programmen. Wir waren in der Lage, lediglich sieben Gäste unterzubringen. Während wir in den ersten zwei Programmen sieben Gäste hatten, hatten wir im achten Programm acht Gäste, weil einer willens war, jeden Morgen um sechs Uhr von zu Hause aus anzureisen und um 20:30 Uhr das Programm zu verlassen. Im darauffolgenden vierten Programm nahmen wir zehn Gäste auf, wobei drei von ihnen in unseren Räumlichkeiten für Mitarbeiter untergebracht wurden, wo es kein fließendes Wasser, keine Dusche und auch keine Toilette im Haus gibt. Es ist erstaunlich, dass sie dazu bereit waren, unter solchen Umständen zu leben, nur um an unserem Programm teilnehmen zu können. In fünf Newstart-Programmen hatten wir 32 Gäste, von denen die Hälfte Christen waren.

Jeder der Gäste erlebte eine erstaunliche Zeit mit körperlichem und geistlichem Wachstum in seinem Leben. Dankbaren Herzens berichten wir nachfolgende drei Erfahrungen:

Josef\* kam zu uns mit hohem Blutdruck, einer Depression und den Folgen eines Schlaganfalls. Durch Gottes

glücklicher sein würde und auch mehr Energie haben würde, wenn sie den Lebensstil weiter praktiziert, den wir ihr beigebracht hatten. Sie konnte jetzt bis acht Kilometer pro Tag schmerzfrei gehen und hatte einen normalen Blutdruck. Nur Gott konnte diese Wunder für sie vollbringen und sie gab zu, dass es Gott war, seine Hand, seine Fügung und seine Heilung.

Wir danken Gott für jede Person, die gekommen ist sowie für jede Erfahrung und Gesundheitsverbesserung. Leider mussten wir aufgrund von Platzmangel auch interessierten Gesundheitsgästen absagen, aber wir versprachen ihnen, dass, sofern das Geld aufgetrieben werden kann, wir durch Gottes Gnade verbunden mit unseren Bemühungen in einem Jahr das Gesundheitszentrum eröffnen möchten und dass dann jeder, der kommen möchte, auch kommen kann.

Vor einem Monat brachte uns ein Taxifahrer einen Mann inklusive Gepäck, der bei uns als Patient bleiben wollte, aber wir mussten ihm absagen, weil unser Programm bereits ausgelastet war. Weiterhin hatten wir bereits Leute auf der Warteliste, also baten wir ihn, in einem Jahr wiederzukommen. Der Taxifahrer und der Mann erzählten uns, dass alle Taxifahrer in der Stadt über das neue Gesundheitszentrum sprechen würden, das wirklich gut sei, da man dort tatsächlich den Leuten helfe.

Wir sind glücklich zu sehen, dass der Bedarf für ein Gesundheitszentrum besteht, um noch mehr Anliegen zur Verherrlichung Gottes annehmen zu können. Wir schätzen Gebet.

*Hier ein Bericht von einer unserer freiwilligen Helferinnen aus Deutschland:*

Zu Beginn des Jahres sandte mich Gott von Deutschland in ein kleines Dorf. Mein Auftrag war, in jeglicher

Form die Entwicklung des Gesundheitszentrums zu unterstützen. Zuvor arbeitete ich in mehrgeschossigen Gebäuden. Umso mehr war ich von der Größe des zur Hälfte aus Containern bestehenden Hauses überrascht, in dem die Newstart-Programme stattfinden sollten. Ich war auf die Reaktion der anreisenden Gäste gespannt und konnte kaum den Willkommensabend erwarten.

Einige der Leute dachten, es sei eine Bleibe für eine Nacht, andere vermuteten, dass sie irreführt worden seien. Es kam zu Irritationen unter einem Teil der Gäste, die dachten, sie seien einem Betrug zum Opfer gefallen. Jedoch wurden die Eindrücke immer positiver und zum Ende des Programms wollten die Leute diesen Ort nicht verlassen, den sie als „Vorgeschmack des Himmels“ bezeichneten.

Es ist erstaunlich zu sehen, wie Gott durch die Gesundheitsbotschaft am Herzen der Menschen wirkt. Beinahe täglich konnte unser Team Heilungswunder durch die Kraft Gottes erleben. Ich erinnere mich an eine ältere Dame, die so kalte Füße hatte, sodass sie nur mit drei Paar Wollsocken hinausging. Es war so ein Segen zu sehen, dass sie nach nur einigen Wasseranwendungen nicht mehr die zusätzlichen Sockenpaare nötig hatte. Oder der ins Fleisch verliebte Mann, der anfangs dem vegetarischen Essen überhaupt nichts abgewinnen konnte, aber dann später als erster am Essenstisch erschien und auch dann abends anfang, in der Bibel zu lesen.

Ich bemerke immer mehr, wie wichtig das Werk der Gesundheitsreform ist und wie sehr es zur Linderung des Leidens in unserer Welt beiträgt. „Dieses Werk trägt die Unterschrift des Himmels und wird die Tür für den Eingang weiterer kostbarer Wahrheiten öffnen.“ 9T 113

### Gebetsanliegen

Bitte betet für die Errichtung des Gesundheitszentrums, dass Gott die benötigten Finanzen sowie das Team schicken möge. Außerdem um Gottes Schutz vor dem Geheimdienst, weil sie bereits Gerüchte vernommen haben, wir würden eine Kirche errichten.

---

*Namen der Redaktion bekannt*

*\*Namen geändert*

## Fortsetzung von Seite 6



Missionswerke und Unternehmen) in Houston/Texas teil. Dort berichteten sie mit Freude, dass derzeit zwei andere Amish-Familien den Sabbat hielten und die Adventbotschaft studierten. „Einige Amish-Brüder lesen die Bibel auf Englisch“, sagt Andy. „Und sie lesen Ellen G. Whites Bücher aus der Adventgemeinde.“ Außerdem werden auch die Nachbarn immer offener. „Sie kommen und reden heimlich mit uns.“

Der Eingang der Adventbotschaft bei den Amish scheint eine Entscheidung zu bestätigen, die die Weavers kurz nach ihrer Taufe trafen. „Als wir Adventisten wurden, mussten wir uns entscheiden, ob wir unseren amischen Lebensstil aufgeben oder beibehalten. Wir haben beschlossen, Amish zu bleiben.“

Er weist darauf hin, dass ihre Entscheidung nicht auf religiösen Anforderungen beruht, sondern auf missionarischen Gründen. „Wir möchten unseren Lebensstil beibehalten, nicht weil Gott es verlangt, sondern um das Gewissen unseres Volkes zu sein.“ Und sie sind froh, dass sie es getan haben, obwohl sie darauf hinweisen, welch ein Vorrecht es für sie ist, zu einer weltweiten Gemeinde zu gehören. Andy meint: „Ich bin in einer Gemeinschaft aufgewachsen, die auf Einheit basiert. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit, die ich jedoch in Gottes Gemeinde wahrnehme, ist fantastisch! Wir sind dankbar, zu dieser Bewegung zu gehören!“

---

*Marcos Paseggi, Adventist Review, 1. September 2017, bearbeitet*



Wie der Heilige Geist Menschen verändert!

# Mit Gott erlebt!

## **GADELOUPE / Karibik** **Gebetstreffen verändert** **Gemeinde**

Nachdem eine Gemeinde in Guadeloupe die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“ studierten, berichteten die Teilnehmer von wunderbaren Erfahrungen und Änderungen in ihrem Leben. Jemand empfahl, nach dem Studium der Broschüre die zehn Gebets- und Fastentage nach dem Buch von Dennis Smith „10 Tage Andachten und Gebete zur Erfahrung der Taufe mit dem Heiligen Geist“ durchzuführen. Die Gemeinde hatte in den vergangenen Jahren viele Probleme erlebt und unter Spannungen und Enttäuschungen gelitten. Sie war erkaltet, entmutigt, zerstritten und gelähmt. Manchmal hatte man das Gefühl, dass Gottes Wort wie an einer Betonmauer abprallte und nicht bis in die Herzen vordrang. Zu unserer Freude waren die Geschwister damit einverstanden. Alles wurde schnell organisiert. Die Gebetstreffen sollten um vier Uhr morgens stattfinden, und tatsächlich war der Parkplatz vor der Gemeinde jeden Morgen um vier Uhr voll. Die Geschwister sangen Lieder. Es herrschte eine herzliche geistliche Atmosphäre. Jeden Tag versammelten sich etwa 80 Geschwister von den insgesamt 150 Gliedern – und das zehn Tage lang. Zehn Tage durften wir miterleben, wie eine Gemeinde voller Kälte mit neuer Liebe erfüllt wurde und wie eine Gemeinde mit Streit und Spannungen zur Vergebung und zu einem Neuanfang fand; wie eine gelähmte Gemeinde erwacht und durch Gottes Geist neues Leben fand. Die zehn Gebets- und Fastentage wurden so gut aufgenommen, dass sie nun in dieser Gemeinde in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

## **GADELOUPE / Karibik** **Zerstrittene Gemeinde versöhnt** **sich nach Fastentagen**

Die zweite Erfahrung machten wir mit einer anderen Gemeinde aus unserem Bezirk. Mein Vorgänger sagte: „Du brauchst für diese Gemeinde viel Mut, denn du begibst dich auf ein wahres Minenfeld!“. Wir mussten schnell feststellen, dass die Spannungen sehr groß waren. Es herrschten Streitereien, Spaltungen, Verletzungen und Unversöhnlichkeit. Unkontrollierte Gefühlsausbrüche und persönliche Angriffe vergifteten das Klima in dieser Gemeinde. Nachdem Hauskreise gegründet worden waren, wurde die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“ für das Studium in diesen Gruppen verteilt. Die Teilnehmer waren für das Thema dieser Broschüre außerordentlich dankbar. Auch hier führten sie im Anschluss die zehn Gebets- und Fastentage individuell durch. Schließlich kam der Wunsch auf, diese Gebetszeit als Gemeinde gemeinsam durchzuführen. Die Treffen fanden auch hier um vier Uhr morgens statt. Zuerst kamen nicht sehr viele, aber nach und nach wurden es mehr und es herrschte eine wunderbare, friedvolle, geistliche Stimmung. Man spürte, dass Gott am Wirken war. Er bereitete auf wunderbare Weise die Gemeinde auf den letzten Schritt vor, der ihr so schwer fiel: der Schritt zur wahren Vergebung. Schlussendlich fiel die Mauer und eine Person nach der anderen bat öffentlich um Vergebung. Andere richteten sich direkt an die Person, mit der sie zerstritten waren, und baten um Vergebung. Man umarmte sich. Tränen flossen. Die traurigen Gesichter wurden wieder fröhlich und Liebe kehrte in die Herzen zurück. Es ist jedes Mal ein wunderbares Erlebnis, das zu sehen und mitzuerleben. Nur Gott kann durch seinen Heiligen Geist Menschen zu diesem Schritt führen. Auch für Minenfelder gibt es Hoffnung.

*Bettina und Félix Hélan leben mit ihren beiden Söhnen seit zwölf Jahren in Guadeloupe. Félix arbeitet dort als Senior-Pastor und betreut einen Großbezirk von 17 Gemeinden. Er unterrichtet außerdem am Theologischen Institut in Guadeloupe. Bettina ist die jüngste Tochter von Kurt und Berbel Hasel.*

## **KALIFORNIEN / USA** **Total gepackt!**

Ich betreue als Pastor zwei Gemeinden in Kalifornien. Durch Pastor Dwight Nelson lernte ich die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“ kennen. Sie hat mich total gepackt. Ich hatte mich bis jetzt wenig um dieses Anliegen gekümmert.

Gleich im ersten Kapitel werden uns auf einfache Weise sehr mächtige Wahrheiten gezeigt, die unseren Geist zwingen, innezuhalten und zu überdenken. Und der Prozess des mehrfachen Lesens ist sehr effektiv. Jedem, mit dem ich rede, diskutiere oder predige, wird das Thema des Heiligen Geistes attraktiver. Es ist, als ob wir das zum ersten Mal hören würden. Ich kann es an mir selbst sehen. Ich konnte das erste Kapitel nicht verlassen, bevor ich mindestens drei Predigten über das Thema, das darin behandelt wurde, gehalten habe. Ich weiß einfach nicht, wie ich das besser erklären soll, aber ich konnte nicht aufhören, das Buch zu lesen, und die Ergebnisse davon waren in meinen Gemeinden zu spüren. Durch Gottes Gnade ist im vergangenen Jahr mein Predigtbezirk um fast 18 Prozent gewachsen. All dies verdanke ich Gott und der Stärkung unserer Glieder durch den Heiligen Geist. D. N.



## „ICH gehe – ER kommt!“

**E**in Bruder schenkte Dwight Nelson, dem leitenden Pastor der Pioneer Memorial Church, Andrews Universität (USA), die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“, die er anschließend in jeder freien Minute las. Ab dem 2. September 2017 hielt er drei Predigten mit dem Titel „Ground Zero und die neue Reformation: Wie man mit dem Heiligen Geist erfüllt wird“. In seiner ersten Predigt sagte er über die Broschüre: „Sie hat mein Inneres verändert und ich wünsche, dass sie dasselbe auch mit dir tut“ und „Ich lese sie gerade zum dritten Mal“. „Es ist ein außerordentliches Buch. Ich muss es einfach weitergeben. Am Montag lasen wir als Mitarbeiter zusammen das erste Kapitel. Ich habe unseren Kreis viele Bücher lesen sehen. Aber hier geschah etwas schon beim Lesen. Mir war klar, dass wir das neue Studienjahr nicht beginnen können, ohne auf dieses Thema einzugehen.“

Das, was in unserem Herzen ist, können wir nicht für uns behalten. Seine Hinweise in den drei Predigten auf die Broschüre lösten 4.000 Downloads und Bestellungen von Tausenden von Broschüren aus. Die drei Predigten können auf folgendem Link eingesehen werden: [www.pmchurch.tv/sermons](http://www.pmchurch.tv/sermons) . (2., 9. und 23. 09. 2017)

U. a. schrieb er: „Sollten wir nicht annehmen, dass ein liebender himmlischer Vater alles in seiner Macht Stehende tun würde, um seine Kinder auf die kommende Katastrophe vorzubereiten? Kein Wunder, dass er dir und mir das ausgezeichnete und wesentlichste Geschenk aller Geschenke anbietet! Was hat Jesus gesagt? ‚Wenn also ihr, die ihr doch böse seid, das nötige Verständnis habt, um euren Kindern gute Dinge zu geben, wie viel mehr wird dann der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten (Lukas 11,13).‘

Wir haben einen blauen Himmel, aber trotzdem ist die Welt ein Chaos. Gott sehnt sich danach, diese Zivilisation noch einmal zu erreichen. Er braucht dich und mich. Darum haben wir sein Angebot einer täglichen Erfüllung mit

dem Heiligen Geist dringend nötig. Die Zeit geht zu Ende. Möchtest du dich nicht mir anschließen und täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten? Wie? Höre sorgfältig zu, was wir in dieser neuen Reihe entdecken. Es ist Zeit!“

„Ich bete für 100 Menschen auf diesem Campus und in dieser Gemeinschaft, die täglich Gott um die frische Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten werden. Wollt ihr mir bitte helfen, dieses Gebet zu beantworten? Und stelle dir dann vor, was Gott hier tun wird!“

„Ich erinnere mich nicht, schon einmal ein derartig starkes Interesse an solch einem kleinen Buch gesehen zu haben. Ich bin überzeugt, dass es in meiner Glaubensgemeinschaft einen tiefen Hunger und Durst für etwas gibt, das Jesus als ‚die Taufe [oder Erfüllung] mit dem Heiligen Geist‘ bezeichnet (Apg. 1, 5). Und ich sage euch die Wahrheit: Ich habe schon begonnen, einen deutlichen Unterschied in den Menschen wahrzunehmen, die Jesu Einladung zur täglichen Suche nach der Taufe mit dem Heiligen Geist annehmen. Die Macht liegt eindeutig nicht in diesem Buch, sondern im Geber des Geschenks, das viele jetzt suchen.“

### Auszüge aus Dwight Nelsons Predigt vom 2. 9. 2017

Beachtet, was Jesus in seinen letzten Stunden vor der Kreuzigung sagte:

„Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe. Denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.“ Joh. 16,7

Das bedeutet: ICH gehe – ER kommt. DER HEILIGE GEIST KOMMT, UM DEN PLATZ JESU EINZUNEHMEN.

„Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei ewiglich: den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zu-

rücklassen; ich komme zu euch.“ Joh. 14,6-18

Das bedeutet: DER HEILIGE GEIST BRINGT UNS PERSÖNLICH DIE GEGENWART JESU.

„Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern all des, was ich euch gesagt habe.“ Joh. 14, 26

Das bedeutet: DER HEILIGE GEIST LEHRT UNS JESU WAHRHEIT.

„Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.“ Joh. 15,26

Das bedeutet: DER HEILIGE GEIST VERMITTELT DURCH UNS JESU ZEUGNIS AN ANDERE MENSCHEN.

Kann Gott uns noch mehr geben? Der Heilige Geist ist das Geschenk Gottes, das alle anderen Geschenke mit sich bringt.

### Idee aus den USA

Eine junge Frau schreibt: „Ich habe gestern die drei Predigten von Dwight Nelson über den Heiligen Geist angehört. Wenn ich diesen Sabbat meiner Gemeinde das Buch ‚Schritte zur persönlichen Erweckung‘ vorstelle, werde ich die ersten fünf Minuten seiner ersten Predigt (2. 9. 2017) abspielen in der Hoffnung, dass sein Zeugnis und Aufruf in Bezug auf das Buch Interesse wecken wird. Nach dem Potluck werden wir mit der Erlaubnis unseres Pastors denjenigen, die Interesse haben, den Rest der Predigt zeigen!“ D. W.



# Anleitung zur Nutzung der Prophetie Expo

## Prophetie leicht gemacht!

Die PROPHETIE-EXPO besteht aktuell aus 28 Themen in 7 Rubriken (plus ein Übersichts-Rollup), die über Monate in gemeinsamer kreativer Beratungen entstanden sind. Die Rollups enthalten prophetische Bilder und kurze erklärende Texte zu den wichtigsten biblischen Prophezeiungen mit einem Schwerpunkt auf den Visionen von Daniel und Offenbarung.

- Persönliches Zeugnis (Begleitbroschüren und Prophetie-App)

Die PROPHETIE-EXPO besteht aus 29 Rollup-Paneeelen, einer Messewand und Exponaten (archäologische Repliken und 3D-Ausdrucke der prophetischen Tiere). Eine Verteil-Broschüre zum Mitnehmen wird den Besuchern die Möglichkeit geben, die Ausstellung zuhause zu vertiefen. Auch eine Prophetie-App für Smartphones ist im Aufbau. Wer sich über die neuesten Entwicklungen und Ausleihmöglichkeiten informieren sowie die Rollups als PDF-Vorlagen herunterladen will, kann dies auf nachfolgender Webseite tun: [WWW.PROPHETIE-EXPO.INFO](http://WWW.PROPHETIE-EXPO.INFO)

Gegenwärtig sind zwei Prophetie-Ausstellungen im Umlauf. Ein Set steht den Gemeinden der Baden-Württembergischen Vereinigung (BWV), die andere der Deutschschweizer Vereinigung (DSV) zur Verfügung.

## 2. Reservierung

Die Rollups müssen rechtzeitig auf der Webseite [WWW.PROPHETIE-EXPO.INFO](http://WWW.PROPHETIE-EXPO.INFO) reserviert und bei einer der untenstehenden Adressen abgeholt werden.

**Lager- und Abholadresse für Deutschland:** Olaf Schröer, Adventgemeinde Leonberg, Heidenheimerstrasse 9, 71229 Leonberg ; Mobil: +49 (0)151 – 44 06 58 55; [olaf.schroer@adventisten.de](mailto:olaf.schroer@adventisten.de)

[adventisten.de](http://adventisten.de)

**Lager- und Abholadresse für die Schweiz:** Arnold Zwahlen, Adventgemeinde Romanshorn, Neufeldstr. 71, 8590 Romanshorn, 0041 71 55 88 956; 0041 78 75 29 774; [arnold.zwahlen@adventisten.ch](mailto:arnold.zwahlen@adventisten.ch)

## 3. Themen

### Thema 1: Zukunftsvisionen

- 1.1 Daniel 2
- 1.2 Daniel 7 - die vier Tiere
- 1.3 Das kleine Horn & das Meertier

- 1.4 Die Wiederkunft Jesu
- 1.5 Zeichen der Zeit
- 1.6 Millennium

### Thema 2: Jesus Christus

- 2.1 Erlösungsplan
- 2.2 Messias Prophezeiungen (Passende Replik: Tyrischer Schekel)

### Thema 3: Heilige Schrift

- 3.1 Glaubwürdigkeit der Bibel - allgemein
- 3.2 Glaubwürdigkeit der Bibel – Archäologie (Passende Repliken: Kyrus Zylinder, Taylor Prisma, Tel Dan Stele, Keilschrifttafel)
- 3.3 Glaubwürdigkeit der Bibel - Prophezeiungen
- 3.4 Richtige Auslegung der Prophetie

### Thema 4: Heiligtum & Gericht

- 4.1 Heiligtum
- 4.2 Die Zeit des Gerichts
- 4.3 Freispruch im Gericht
- 4.4 Die Bedeutung der jüdischen Jahresfeste

### Thema 5: Aktuelle Prophetie

- 5.1 Die dreifache Engelsbotschaft
- 5.2 USA und die Neue Weltordnung
- 5.3 Gottes Siegel oder Malzeichen des Tieres
- 5.4 Kommende Ereignisse

### Thema 6: Kirchengeschichte

- 6.1 Warum so viele Kirchen?
- 6.2 Die 7 Gemeinden
- 6.3 Der große Kampf
- 6.4 Vom Schatten zum Licht

### Thema 7: Babylonische Verführung

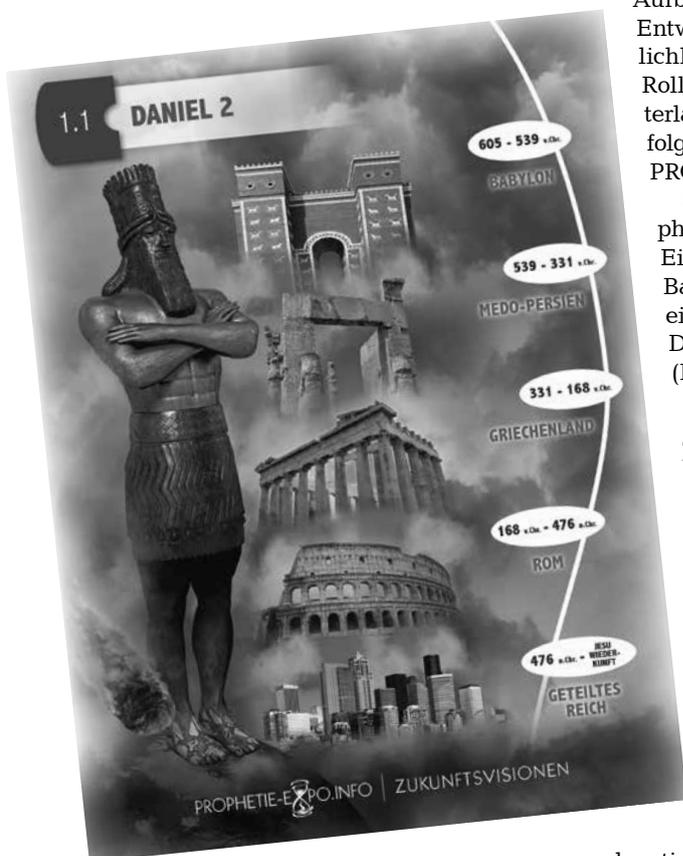
- 7.1 Schöpfung oder Evolution
- 7.2 Moderne Bibelkritik
- 7.3 Charismatische Bewegung
- 7.4 Emerging Church Bewegung

## 4. Zubehör

### Das Quiz

Zur Ausstellung, wie auch zu den jeweiligen Rubriken, gibt es Quizblätter mit Testfragen, die mithilfe der Ausstellung beantwortet werden können.

### Archäologische Repliken und prophetische 3D-Figuren



## I. Verwendungszweck

Die PROPHETIE-EXPO kann den Gemeinden zur Unterstützung folgender Veranstaltungen dienen:

- Prophetie-Seminare
- Evangelisationen
- Tag der offenen Tür
- Konferenzen und Kongresse
- Bibelstunden (PDF-Vorlagen, Begleitbroschüren und eine Prophetie-App)

Repliken von archäologischen Funden (zum Beispiel der Kyrus-Zylinder etc.) und 3D-Figuren der Tiere aus Offenbarung und Daniel stehen gegen eine zusätzliche Gebühr zur Verfügung. Die Objekte können ebenfalls auf der Webseite WWW.PROPHETIE-EXPO.INFO bestellt werden.

## 5. Geplante Erweiterungen

### Prophetie-Expo-Westen

Alle Mitarbeiter tragen eine Weste, um sich als Helfer zu kennzeichnen und es den Gästen leichter zu machen, Hilfe anzufordern.

### MP3-Player und Dateien

Es ist geplant, zu jedem Thema MP3-Dateien herzustellen. Diese können per Kopfhörer bei jedem Stand angehört oder auf der Webseite abgerufen werden.

### Prophetie-Expo App.

Es ist geplant, für Smartphones eine Prophetie-Expo App herzustellen, welche die Expo-Themen und weitere besondere Features darstellt.

### Begleitbroschüren und Ablageständer

Im Laufe der Zeit werden zu jeder der sieben Themenkreise je eine Begleitbroschüre zur Verfügung stehen. Sie enthalten zusätzliches Informationsmaterial und weiterführende Links.

## 6. Das Personal

Die PROPHETIE-EXPO soll vor allem dazu dienen, mit Menschen über prophetische Themen ins Gespräch zu kommen. Insgesamt braucht es je nach Größe der Ausstellung 3-12 Personen, um die Ausstellung erfolgreich zu gestalten. Das Personal sollte geschult werden, um mit dieser Thematik einigermaßen vertraut zu sein. Für die nachfolgenden Tätigkeitsbereiche werden folgende Anzahl Helfer benötigt:

## 7. Nacharbeit

Interessierte Gäste können auf dem Quizbogen ihre Adresse notieren und ankreuzen, ob sie an weiteren prophetischen Studien interessiert sind. Sobald die Ausstellung beendet ist, sollten diese Kontaktdaten in eine Excel-Datei eingepflegt werden, um sie bei späteren Anlässen einladen zu können. Gäste, die an einer Bibelstudie oder einem Hauskreis interessiert sind, sollten sobald wie möglich telefonisch, per Mail oder durch einen Besuch kontaktiert werden.

Wir hoffen sehr, dass die PROPHETIE-EXPO zu einem wertvollen Instrument wird, um suchende Menschen mit der Adventbotschaft bekannt zu machen und das Bewusstsein für den reichen Schatz an Erkenntnissen, die wir als Gemeinde besitzen, neu bewusst zu machen.

*Der Arbeitskreis  
PROPHETIE-EXPO:  
Reinhard Gelbrich,  
Olaf Schröer, Arnold  
Zwahlen*

# Bete, lerne und arbeite

Mit großer Freude haben wir in Bogenhofen die „School of Education“ (die neue Primarschullehrerausbildung) offiziell am 22.11.2017 eröffnet. Wir mussten bis dahin warten, weil eine Akkreditierung vom österreichischen Staat erst eine Woche davor ausgestellt worden war.



Zur Eröffnungsfeier hatten wir besondere Ehrengäste, unterstützende Freunde von nah und fern sowie die gesamte Schüler- und Studentenschaft, die alle regen Anteil nahmen an dem Stück Adventgeschichte, das sich gerade vor unseren Augen entfaltet(e). Wer sich die Eröffnungsfeier anschauen möchte, kann dies über den folgenden Link tun: <https://www.youtube.com/watch?v=4RQbnA0741c>.

Die Überschrift ist unser Wahlspruch – Jeden Tag vor dem Unterricht stellen wir uns unter Gottes inspiriertes Wort und studieren gemeinsam einen kurzen Abschnitt aus dem Buch Erziehung. Wir beten zusammen und beginnen dann mit den verschiedenen Kursinhalten: Philosophie der Erziehung, Soziologie aus biblischer Sicht, Grundlagen der deutschen Sprache und vieles mehr.

Möge Gott uns in seine Schule nehmen und uns alle zu guten Botschaftern seiner Liebe machen – zu wirkungsvollen Pädagogen in seinem Werk! Danke, dass ihr für unseren neuen Studienzweig betet – für alle beteiligten Dozenten und auch für unsere elf Studenten, die ihr Leben in Gottes Dienst stellen wollen. Danke für jede Unterstützung, die uns weiterhilft! Ora, disce et labora ...

*Yvonne Seidel ist die Dekanin der „School of Education“ in Bogenhofen*

**4.1 HEILIGTUM**

**JESU DIENST**  
im himmlischen Heiligtum ist der Mittelpunkt der Erlösung

2.Mose 25,8-9: Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne. Genau nach dem Bild, das ich dir von der Wohnung und ihrem ganzen Gerät zeige, sollt ihrs machen.

Wofür hat Gott das Heiligtum im Alten Testament eingesetzt?  
Im Heiligtum geschieht Versöhnung des Menschen mit Gott.

Was bedeutet der Dienst Jesu als unser Hohepriester?

1. Jesus, geopfert für uns Hebräer 9,22-26
2. Jesus versöhnt uns 1.Johannes 2,1-2
3. Jesus versteht uns Hebräer 4,14,15
4. Jesus hilft uns Hebräer 2,17,18
5. Jesus führt uns Johannes 10,1-30
6. Jesus bittet für uns Hebräer 7,25

Folgen für mich:

1. Ich kann zu Gott kommen so wie ich bin
2. Ich werde durch das Wort in das Ebenbild Jesu verändert
3. Ich bekomme durch Jesus das ewige Leben geschenkt

**DAS HEILIGTUM VON OBEN**

Der Glaubensweg führt über ...

Liebe Gerechtigkeit	Gebet	Bibeldatum Zeugnis	Taufe	Sündenvergebung	Denkmal
Gott	Fürsprache	Licht	Wasser	Priester Opfer	Tür
Benediktale	Büchertablet	Schraubförmig Leuchter	Waschbecken	Breadoferteller	

PROPHETIE-EXPO.INFO | HEILIGTUM & GERICHT

# Kinderandachten

# Jeden Tag mit Jesus



## Morgendämmerung

Der schwarze Nachthimmel lichtet sich im Osten. Eine dunkle Gestalt kniet unter einem Baum. Die Vögel haben bereits mit ihrem Morgenkonzert begonnen. Plötzlich wird der Friede durch laute Rufe unterbrochen: „Jeeesus, Jeeesus, wo bist du?“. Eine kleine Gruppe von Männern bahnt sich ihren Weg durch das Gestrüpp. Erleichterung macht sich breit, als sie ihren Meister entdecken. Sie umringen ihn und berichten voller Begeisterung: „Jedermann sucht dich.“ (Markus 1,35-37)

## Jedermann sucht dich!

Ergeht es dir manchmal ähnlich? Es ist noch früh am Morgen. Du hockst auf dem Sofa im Wohnzimmer und hast eine wärmende Decke um dich geschlungen. Vor dir liegt eine geöffnete Bibel. Du hältst Zwiesprache mit Gott. Plötzlich läutet das Telefon: Du sollst etwas Wichtiges erledigen. Oder dein Sohn betritt den Raum: „Ich kann nicht schlafen Papa.“ Oder eine Nachbarin klingelt an deiner Tür.

„Jedermann sucht dich“ – alle wollen was von dir: deine Mutter, dein Mann, dein Sohn, dein Chef, deine Nachbarin, deine Gemeinde, dein Garten, deine Zeitung, deine defekte Waschmaschine. Nicht nur am Morgen. Den ganzen Tag!

Es ist manchmal nicht einfach, Zeit ganz allein mit Gott zu finden. Und doch brauchen wir sie. Um zur Ruhe zu kommen, um abzuladen, um aufzutanken, um frei zu werden, um IHN in uns aufzunehmen.

## Immer die falsche Zeit?

Auch deine Kinder „werden gesucht“. Von der Schule, vom Sporttraining, vom Nachhilfeunterricht, von Smartphone und Co., von den Medien, vom Gemeinde-Kinderchor, von ihren Freunden ...

Egal, wann du die Familienandacht ansetzt, es ist immer die falsche Zeit. Rechne damit, dass du um diese Zeit

ringen musst. An manchen Tagen geht die Andacht unter. Gib aber nicht auf. Fahre am folgenden Tag wieder fort. (Hanniel Strebel)

Manche Familien nehmen sich jeden Tag Zeit für eine Morgen- und Abendandacht – ein Ideal, dem es nachzustreben gilt. Möglicherweise funktioniert das bei dir aber nicht. Du bist eine alleinerziehende Mutter und musst schon frühmorgens in die Arbeit. Am Abend hast du aber die Möglichkeit, mit deiner Tochter gemeinsam vor Gott zu kommen. Besser nur am Abend als gar nicht. Lieber nur viermal in der Woche, als überhaupt nicht.

## Gewohnte Rituale

Kinder schätzen Rituale und Traditionen. Sie vermitteln ihnen Beständigkeit und Geborgenheit. So tragen regelmäßig durchgeführte Familienandachten auch zur seelischen Ausgeglichenheit von Kindern bei. Vorschulkinder hören gern Geschichten und wollen dieselben Geschichten immer wieder hören. Christliche Bilderbücher und illustrierte Kinderbibeln eignen sich besonders für diese Altersgruppe.

Wenn es in einer Familie Kinder unterschiedlichen Alters gibt, dann erzählt man etwa dem jüngeren Kind eine kurze biblische Geschichte und liest anschließend dem älteren Kind einen Abschnitt aus einem Andachtsbuch vor.

## Schatzkiste Bibel

Kommen Kinder in die Schule, dann können sie das Wort Gottes selbst lesen. Kurze Abschnitte mit entsprechenden kindgerechten Erklärungen führen unseren Nachwuchs in das Buch der Bücher ein. Immer sollte auch der Bezug zum eigenen Leben hergestellt werden. Was können wir aus diesem Bibelabschnitt und von dieser Geschichte für uns mitnehmen? Was wird uns verheißen? Wovon werden wir gewarnt? Wofür dürfen wir bitten oder danken? Was sollen wir befolgen oder weitersagen?

Die Bibel soll unseren Kindern

helfen, mit den göttlichen Personen vertraut zu werden. „Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt.“ Johannes 5,39 (siehe auch Johannes 17,3). So stellen wir uns die Frage: Was sagt dieser Abschnitt über Gott aus? Welche seiner Eigenschaften werden dargestellt (Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit etc.)? Wo finden wir in diesem Text Jesus und sein Werk der Erlösung? Wo entdecken wir den wiederkommenden Herrn, der alles neu machen wird?

Es gibt etliche Andachtsbücher auf dem Markt, die die Eltern darin unterstützen.

## Nicht jeden Tag Pizza!

Genauso wenig wie die meisten Menschen ihre täglichen Nährstoffe immer in Form von Pizza und Salat aufnehmen, verwenden wir in den täglichen Familienandachten auch nicht immer dieselben Methoden.

Jesus überraschte die Menschen mit bildhaften Vergleichen, er fesselte ihre Aufmerksamkeit durch Veranschaulichungen aus dem Alltag (Ellen White, Das Leben Jesu, S. 238). Auch unsere Kinder schätzen treffende Vergleiche und interessante Illustrationen. Die folgenden Aktivitäten sollen die verschiedenen Sinne der Kinder ansprechen und das Wort Gottes lebendiger werden lassen.

## Aktivitäten (nicht nur) für Grundschüler

- Welche Bedeutung haben die Namen deiner Familienmitglieder? Sprecht über die Bedeutung der Namen biblischer Personen wie Abraham, Elia und Jakob.
- Lies eine biblische Geschichte vor und lasse den Namen der Hauptperson weg. Sage „leer“ wenn der Name vorkommt. Wer errät den Namen der biblischen Person?

- Schau mit den Kindern Bilder eurer Familie an (Fotoalbum, Computer) und sprech darüber, wie euch Gott auf besondere Weise geführt oder geholfen (= gesegnet) hat. Erzählt auch anderen davon.
- Die Kinder bekommen ein „Dankesbüchlein“, in dem sie auf jeder Seite eine Gebetserhörung oder eine besondere Erfahrung mit Gott eintragen oder zeichnen.
- Jedes Kind sucht sich eine biblische Person aus und sammelt mit Hilfe der Bibel entsprechende Informationen. Wenn alle fertig sind, berichten sie über „ihre“ Personen im Rahmen der Familienandacht.
- Wählt ein Familienmotto für jeden Monat. Gestaltet dazu ein Plakat und hängt es in dem Raum auf, in dem ihr gewöhnlich eure Andachten haltet.
- Rege deine Kinder an, ein Bibelquiz für euch als Eltern vorzubereiten.
- Unternehmt einen Spaziergang und sammelt Gegenstände aus der Natur (Stein, Ast, Blatt, Blume etc.). Findet dann heraus, was die Bibel über die einzelnen Gegenstände sagt. Steht zu einem Gegenstand nichts in der Bibel, überlegt selbst, welche geistliche Lehren man von ihm ableiten kann.
- Findet zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Wort, das Gott, Jesus oder den Heiligen Geist beschreibt (z. B. a – allmächtig, b – barmherzig, c – ?, d – demütig, ...).
- Überlegt für eure Gemeinde ein Familienprojekt (z. B. als Familie eine Sabbatschule halten, ein besonderes Musikstück im Gottesdienst darbieten oder Grußkarten an Geschwister verteilen). Die Vorbereitung kann Teil der Andacht sein. Solche oder ähnliche Aktivitäten können auch missionarisch sein (z. B. singen in einem Altersheim oder Spruchkärtchen für Bewohner in einem Altersheim gestalten).
- Lies mit den Kindern jenes Kapitel im Buch „Das Leben Jesu“ von Ellen White, in dem die Kindheit Jesu geschildert wird. Findet alle beschriebenen Charaktereigenschaften Jesu. Fragt euch, ob dies auch die Charaktereigenschaften sind, die in eurer Familie hochgehalten werden. Überlegt, wie man Jesus ähnlicher wird.
- Jedes Kind wählt eine Geschichte aus der Bibel als Vorlage für eine Bildgeschichte. Es zeichnet die Bildgeschichte und erzählt die Geschichte den anderen mit Hilfe seines Bildes.
- Die Kinder übernehmen Teile der Freitag- bzw. Sabbatabendandacht. Sie stellen eine Episode aus dem Leben einer biblischen Person pantomimisch dar. Sie verwenden Requisiten und selbstgemachte Kostüme.
- Gestaltet eine „A bis Z Bibelbegriffe-Mappe“. Wählt einen Buchstaben und jedes Familienmitglied gestaltet zu diesem Buchstaben eine Seite. Für den Buchstaben „E“ wählt z. B. das Wort „Engel“. Texte, Bilder, Geschichten oder Zitate werden gestaltet, kopiert, ausgedruckt und geklebt. Wenn alle fertig sind, präsentiert jeder seine Seite. In der folgenden Woche ist ein weiterer Buchstabe dran. Die Ergebnisse werden in einer Mappe gesammelt.
- Lies Matthäus 7,12 („Goldene Regel“) und gestalte „Liebesgutscheine“ für jedes Familienmitglied. Füllt sie gemeinsam aus und verteilt sie innerhalb der Familie oder an Außenstehende. Z. B.: Dieser Gutschein wurde von ... überreicht. Du hast Anspruch auf einmal gratis Schuhe putzen.

*Aktivitäten: Department of Family Ministry, General Conference*

*Peter Krumpschmid engagiert sich in Österreich im Bereich „Kinderdienste“*



# Missionsprojekte

## Projekte die vom Förderkreis der Gemeinde Bad Aibling und anderen betreut werden.

Wir möchten uns bei allen Gebern, Betern und Helfern herzlich für die Beteiligung an den Förderprojekten im Jahr 2017 bedanken. Eure Hilfe hat durch Gottes Gnade wieder viel Segen bewirkt. Sie löst jedoch auch einen rückwirkenden Segen aus: „Mancher teilt mit vollen Händen aus und bekommt immer mehr; ein anderer spart über Gebühr und wird dabei nur ärmer. Eine wohlthätige Seele wird reichlich gesättigt, und wer anderen zu trinken gibt, wird selbst getränkt.“ Spr.11,24.25 Menge



## I. Förderung von Gemeindegründungen durch Pioniere (Laien-Missionare) seit 1994

Wir erhielten in den letzten Monaten sehr positive Nachrichten von den Pionieren, die wir unterstützen. Wir können sie aber nicht im Missionsbrief veröffentlichen, da dadurch unsere Geschwister in diesen Ländern gefährdet werden könnten. Wir sind jedoch gerne bereit, diese Nachrichten jedem, der sich dafür interessiert, per Post zu übersenden. Bitte gebt dazu eine kurze Mitteilung an Helmut Haubeil (Adressdaten Seite 2).

Der neue Weltverfolgungsindex für 2018 ist herausgekommen. Einige Länder, mit denen wir in Kontakt sind oder waren (z. B. Usbekistan), bleiben auf Platz 16. Indien ist leider von Platz 15 auf Platz 11 vorgerückt, während Turkmenistan auf Platz 19 blieb. Tadschikistan wechselte von Platz 35 auf 22 unter den im Verfolgungsindex aufgelisteten 50 Ländern. Weltweit führend in der Christenverfolgung ist Nordkorea. „Nach der Einschätzung von Open Doors leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung“. Wir wollen für unsere Glaubensgeschwister in Bedrückung und Verfolgung beten.

## 2. Herausgabe des „Missionsbriefes“ seit 1994

Der Missionsbrief entstand als Bericht über die Projekte in Usbekistan. Er wurde seit Beginn an alle Dienststellen in Deutschland einschließlich der Intereuropäischen Division in Bern versandt. In den letzten Jahren berichten wir vermehrt über Menschen, die Erfahrungen mit Gott gemacht haben. Viele teilten uns mit, dass sie dadurch im Glauben gestärkt wurden. Der Missionsbrief erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos mit der Bitte um Spenden verteilt. Der Versand erfolgt in der Regel in Packungen von 5, 10 oder 20 Stück oder ein Mehrfaches davon. Bestellungen bitte an Helmut Haubeil richten (Adressdaten Seite 2).

## 3. L.I.G.H.T. seit 2004

(weltweite Kurse für Gesundheitsmission und Dienstleistungen zum Aufbau von Gesundheits-Missionschulen) [www. https://lightingtheworld.org/](https://lightingtheworld.org/)

Seit der Gründung von LIGHT im Jahre 2004 wurden weltweit bereits über 21.500 Geschwister ausgebildet. In vielen Ländern besteht ein großes Interesse am Aufbau von Missionschulen. Beinahe jede Woche erhält LIGHT Einladungen insbesondere zur Durchführung der vierwöchigen Kurzausbildungsprogramme. 2017 wurde LIGHT das erste Mal nach Frankreich

eingeladen. Die sechs bis zwölf Monate andauernde Standardausbildung erfolgt derzeit weltweit an ca. 40 permanenten Schulen. Im vergangenen Jahr wurde für Personen, die keine Missionsschule besuchen können, im Internet eine Ausbildung für Gesundheitsmission in drei verschiedenen Sprachen eingeführt. Derzeit studieren hunderte Teilnehmer das Online-Programm. Wir stellten LIGHT je 200 Exemplare von „Schritte zur persönlichen Erweckung“ auf Englisch und Spanisch zur Verfügung. Schulen aus Indonesien, Bolivien, den USA und Österreich haben berichtet, dass die Studenten damit unterrichtet und dadurch sehr gesegnet werden.

## 4. Erweckungs-Literatur seit 2012

Die Verbreitung diverser Bücher entwickelt sich weiterhin weltweit sehr gut. Wir übersetzten fünf 40-Tage-Bücher von Dennis Smith ins Deutsche. Die französische Übersetzerin der Schritte-Broschüre und von „In Jesus bleiben“ hat auch die 40-Tage-Bücher 1 und 2 übersetzt, wobei der französische Verlag bereits 6.000 Exemplare vom Band 1 verkauft und im Januar 2018 weitere 2.000 Exemplare gedruckt hat. Von den deutschen Verlagen wurden bisher 20.500 Exemplare gedruckt. Über andere Länder haben wir keine Kenntnis. Bei allen, die sich damit intensiv befassen, ist der geistliche Gewinn sehr groß. In einem Land Zentralasiens, das wir der Gefährdung wegen nicht namentlich nennen können, hat man im Jahr 2017 intensiv mit dem 40-Tage-Konzept gearbeitet und es konnten weitgehend aus diesem Grund 46 Menschen taufen.

Außerdem wurden die Bücher von Helmut Haubeil „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und „In Jesus bleiben“ verbreitet. „Schritte zur persönlichen Erweckung“ wurde bzw. wird in 40 Sprachen übersetzt und wurde 646.000-mal gedruckt. „In Jesus bleiben“ wurde in zehn Sprachen übersetzt und 35.500-mal gedruckt. Die Schritte-Broschüre wird auch online als PDF-Version verbreitet (allein im September 2017 gab es 4000

Downloads) und zwar auf Deutsch und auch neuerdings auf Englisch. Hinzu kommt in denselben Sprachen das E-Buch. Wer „Schritte zur persönlichen Erweckung“ von einem amerikanischen Prediger gesprochen hören möchte, findet dies auf [www.walkingwithjesus.org](http://www.walkingwithjesus.org) und selbstverständlich auch auf [www.steps-to-personal-revival.org](http://www.steps-to-personal-revival.org).

Auf den Internetseiten [www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info](http://www.schritte-zur-persönlichen-erweckung.info) (Deutsch) und [www.steps-to-personal-revival.info](http://www.steps-to-personal-revival.info) (Englisch) kann die Broschüre in allen verfügbaren Sprachen gelesen und heruntergeladen werden. Außerdem gibt es wertvolle Hinweise in der Menüleiste: Erfahrungen (etwa 130), Entwicklung (Gottes Führung in der Entstehung dieser Literatur), Interesse wecken (für das Leben mit Christus im Herzen in der Kraft des Heiligen Geistes), Zitate über den Heiligen Geist (ausgewählte wichtige Zitate), Leiter (die Ergebnisse vervielfachen), Weitergeben (Welche Möglichkeiten gibt es, die Botschaft weiterzugeben?), Kontakt.

Gott wirkt an der Verbreitung dieser Erweckungsliteratur. Eine Lehrerin von der Internationalen Adventistischen Schule in Taiwan schrieb, dass der Schulseelsorger den Lehrern die Schritte-Broschüre gab. Alle Lehrer hätten dadurch große Erfahrungen gemacht. Sie würden gerade als Leh-



rer-Team in der gemeinsamen Morgenandacht die Schritte-Broschüre durchgehen. Außerdem habe sie auf der Homepage festgestellt, dass es noch keine chinesische Übersetzung gibt. Sie fragte an, ob sie die Broschüre in Chinesisch-Mandarin übersetzen dürfte, da hierfür großer Bedarf bestünde.

Ein Prediger im Ruhestand aus Norwegen fragte an, ob er die Broschüre ins Norwegische übersetzen könne. Die Übersetzung ist bereits fertiggestellt und eine fünfteilige Fernsehserie für das adventistische Fernsehen ist in Vorbereitung. Der Norwegische Verband hat die Broschüre als Missionsbuch angenommen.

3ABN in Australien bereitet eine achteilige Fernsehserie über „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und ein Buch von Dennis Smith zur Ausstrahlung in der ganzen englischsprachigen Welt vor.

Am 14. Januar rief ein Bruder von der Andrews-Universität in den USA an. Er stammt aus dem Insel-Königreich Tonga in der Südsee. Er hatte durch Dwight Nelson von der Broschüre erfahren und bat um Erlaubnis, sie in die Tongaische-Sprache übersetzen zu dürfen. Dieser Inselstaat hat etwa 100.000 Einwohner, von denen 3.300 Siebenten-Tags-Adventisten sind. Die Führung Gottes ist unglaublich. Das ist bereits die 39. Sprache, in der die Broschüre übersetzt wird.

Mitte Februar 2018 fand in Portugal eine Konferenz statt. Sie bat um

500 Broschüren auf Portugiesisch.

Br. Mark Finley und seine Frau starteten in ihrem Ruhestand in den USA ein Pilotprojekt in ihrer Stadt, das aus einer Schule und einem Einflusszentrum besteht. Dafür wurden 200 Broschüren auf Englisch und 100 Stück auf Spanisch bestellt.

Zwei Vereinigungen und eine Division baten um Broschüren für alle Familien. Wir haben vorgeschlagen, dass sie erst einmal eine kleinere Menge für die Leiter auf allen Ebenen beziehen. Nach der anschließenden Annahme von den Leitern kann über die Verbreitung an alle Familien nachgedacht werden.

## 5. Internetseite [www.gotterfahren.info](http://www.gotterfahren.info) für Menschen, die Gott suchen, seit 2014.

Verbunden mit 17 Heften „Gotterfahren-Andreasbriefe“ als Hilfe, um Menschen zu Jesus zu führen.

Über diesen Bereich gibt es einen besonderen Bericht mit Beispielen von eingegangenen Zuschriften. Auch hier haben wir viel Grund zum Danken.

Alle Beteiligten, Beter, Geber und Helfer dürfen sich herzlich über die große Gnade Gottes freuen, die diese Projekte begleitet. „Lobe den Herrn meine Seele.“

*Helmut Haubeil*

### Förderkreis der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Leitung: Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling  
Tel.: 08061-4900-712  
E-Mail: [helmut@haubeil.net](mailto:helmut@haubeil.net)  
Stellvertreter: Klaus Reinprecht  
Schatzmeister: Karsten Köhler  
Tel.: 08061-7226

Weitere Mitglieder: Frank Bögelsack,  
Amanda Nyfeller, Sebastian Naumann

#### KONTO

Freikirche der STA Deutschland  
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling  
IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710  
SWIFT-BIC: BYLADEM1ROS

Bitte keinen Zehnten senden!

**W**ir berichteten zuletzt 2015 über dieses Internetportal für Suchende. Durch Gottes Führung hat sich diese Seite gut entwickelt. Sie wird im Augenblick 150-mal pro Tag aufgesucht bzw. etwa 50.000-mal pro Jahr. Das bedeutet, dass tausende Menschen, die nach Gott suchen, wichtige Impulse und Infos bekommen. Pro Jahr melden sich etwa 100 Personen persönlich mit ihren Anliegen. Sie werden von unseren Bibelstudien-Instituten in Alsbach-Hähnlein, Wien, Zürich und Luxemburg betreut. Einige eingegangene Anfragen zeigen uns, was viele Menschen beschäftigt.

## Möchte mich taufen lassen

Als ich die Bibel entdeckte und danach das Buch von Kurt Hasel las, fiel es mir wie Schuppen von den Augen! Ich habe mich von meiner okkulten Bücherei, Videos und Götzen getrennt! Ich bin den vorgeschlagenen Weg des umfassenden Sündenbekenntnisses gegangen und habe mein Leben Gott übergeben. Ich bin überaus dankbar dafür, zumal ich praktisch jeden Tag neue Einsichten gewinne und mich Gott voll und ganz hingeben darf! Ja, ich habe den Mut gefasst, und mich in ... einer Gemeinde angeschlossen. Ich bekomme seit Kurzem Bibelstunden und habe auch vor, mich taufen zu lassen! Vielen, vielen Dank und Gott segne Sie.

## Habe viele Fragen

Hallo, ich bin katholisch, habe früher mehr an Gott geglaubt. Doch nachdem einem im Leben Negatives widerfährt, verliert man den Glauben an Gott. Mich beschäftigen viele Fragen. Ich weiß nur, dass ich nicht an die Kirche glaube. ... Meine Frage an Sie, hätten Sie Lust mich zu beraten? Auch telefonisch. Vielleicht werden meine Fragen dann beantwortet. Würde mich sehr freuen.

## Dem echten Leben zuwenden

Hallo! Vor gut einem Jahr gab mir jemand eure Visitenkarte. Da ich seit längerer Zeit massive existentielle Sorgen habe und mich dieser Umstand

völlig von der kulturellen Teilnahme in der Gesellschaft abschneidet, habe ich mich entschieden, euch zu kontaktieren. ... Die Suche nach Antworten hat mich inzwischen eineinhalb Jahre meines Lebens gekostet und ich will mich endlich dem echten Leben zuwenden können. Ich würde mich sehr freuen, wenn mich jemand in eine harmnischere Grundsituation lotsen könnte.

## Wie kann Gott das zulassen?

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe einige Fragen, die ich gerne beantwortet haben möchte. Ich bin sehr gläubig, doch manchmal frage ich mich, wie Gott es zulässt, dass so viele Menschen und vor allem Kinder unter den Umständen leiden? Und ist es wahr, dass man zu einem besseren Menschen wird, wenn man an Gott glaubt? Ich würde mich über die Antwort meiner Fragen freuen.



## Ein strafender Gott?

Hallo, so oft wird Gott als strafender, rächender, verurteilender Gott dargestellt. Für mich sind all dies nur Eigenschaften der Menschen. Gott ist doch Gott und viel grösser, liebender, unbeschreiblicher als der Mensch. Er

hat doch keine niederen menschlichen Eigenschaften. Er ist noch grösser, als es z. B. liebende Eltern sind.

Ich hab da ein großes Problem, dass Gott mich nach meinem Leben beurteilen wird, wie nur Menschen es tun, und sogar über mich richten wird, ob ich gut oder schlecht war. Das macht Angst und führt zu einer Trennung von Gott. Warum kann Gott nicht auch in den christlichen Religionen liebend, gütig, ohne Urteil sein? Diese Frage beschäftigt mich sehr. Vielleicht können Sie mir helfen, dabei etwas Klarheit zu erhalten? Darüber würde ich mich sehr freuen!

## Brauche mehr von Gott

Hallo, ich brauche mehr von Gott, bin hungrig und durstig. ... Wie bete ich richtig, wie kann ich Buße tun, usw.? Danke!

## Möchte Bibel besser verstehen

Würde gerne einen Bibelkurs machen, um die Bibel besser zu verstehen. Welchen in Ihrer Auswahl empfehlen Sie, wenn man an der Sache mit Gott noch zweifelt aber suchend ist? Vielen Dank im Voraus.

## Innige Beziehung zu Gott

Hallo! Ich hätte gerne eine innige Beziehung zu Gott, habe aber Angst, dass er für mich nicht annehmbar ist.

## Wie soll ich beten?

Wie rede ich Gott am besten an und wie beginne ich ein Gespräch mit Gott?

*Möchtest auch du Menschen ansprechen, damit sie ein erfülltes Leben in einer persönlichen Beziehung zu Gott finden? Wir danken all jenen, die für die Betreuer beten, damit suchende Menschen die rechten Antworten in einer verständlichen und freundlichen Art und Weise erhalten. Und – dass durch die Hilfe vieler Geschwister und durch die Weiterentwicklung der Homepage noch mehr Menschen zu Jesus finden.*

# 40 TAGE

## ANDACHTEN UND GEBETE



**Band 1**  
... zur Vorbereitung  
auf die Wiederkunft Jesu  
200 Seiten, Paperback

Wieder  
verfügbar!



**Band 2**  
... zur Vertiefung  
Deiner Gottesbeziehung  
200 Seiten, Paperback

Wieder  
verfügbar!



**Band 3**  
... über Gesundheit  
in der Endzeit  
208 Seiten, Paperback



**Band 4**  
... über die  
Endzeit-Ereignisse  
208 Seiten, Paperback



**Band 5**  
... über das  
Kreuz Jesu  
212 Seiten, Paperback

NEU!

### Preise:

€ 12,80 | 10+ € 11,80 | 20+ € 10,80  
Preis Schweiz: 19,20 CHF

**Zu beziehen:** Verlage s. Seite 2

### Schritte zur persönlichen Erweckung



**Heft 1: Broschüre**  
6. Auflage, 128 S., von H. Haubeil  
**Zu beziehen:** Verlage s. Seite 2

**Kostenlos** in Deutsch, Spanisch, Englisch und  
Französisch. In Kürze auch in Russisch erhältlich!



**Hörbuch – MP3!**  
**Preise:**

1 Ex. = 3,50 EUR / 5,00 Fr  
ab 5 Ex. = 2,00 EUR / 3,00 Fr  
ab 10 Ex. = 1,50 EUR / 2,00 Fr  
ab 50 Ex. = 1,00 EUR / 1,50 Fr

**Zu beziehen bei:** Wertvoll leben

### Amazing Recordings

Wydachen 792 · CH-3454 Sumiswald / Schweiz  
Telefon: 0041 34 431 1881  
info@AmazingRecordings.org  
www.AmazingRecordings.org



**E-Book**  
„epub“ und „mobi“ zum Lesen,  
Versenden oder Herunterladen  
auf [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) →  
Predigten lesen oder bei  
Amazon Kindle Books Store  
zum Download (1,02 EUR)

## GOTT ERFAHREN

### Andreasbriefe



Hefte 1-17 als Set in Krepelbox  
oder als Einzelhefte (je 10er, 50er, 100er Pack)



MP3-Hörbuch

- 1 Der Christliche Glaube auf dem Prüfstand<sup>1</sup>
- 2 Jesus von Nazareth<sup>1</sup>
- 3 Was ist das Hauptanliegen der Bibel?<sup>2</sup>
- 4 Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott?<sup>1</sup>
- 5 Sieg über Tabak und Alkohol<sup>1</sup>
- 6 Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt?<sup>1</sup>
- 7 Vorbeugen oder Heilen?<sup>1</sup>
- 8 Prophezeiungen über Jesus Christus<sup>1</sup>
- 9 Prophezeiungen über vier Städte<sup>1</sup>
- 10 Jesus und der Sabbat<sup>2</sup>
- 11 Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende?<sup>3</sup>
- 12 Vorzeichen der Wiederkunft<sup>3</sup>
- 13 Ergreife das Leben<sup>1</sup>
- 14 Leben in der Kraft Gottes – Wie?<sup>2</sup>
- 15 Mit Gewinn die Bibel lesen – Wie?<sup>2</sup>
- 16 Wie kann ich Gottes Liebe und Vergebung erfahren?<sup>3</sup>
- 17 Hast Du etwas gegen jemand<sup>3</sup>

### Andreasbriefe-Set 1-17 mit Krepelbox

1 Set € 5,50  
Ab 10 Sets € 5,30  
Ab 30 Sets € 5,00

NEU!

### Preis für Themenbestellung pro Ex. (Heft)

Menge	8-Seiter <sup>1</sup>	12-Seiter <sup>2</sup>	16-Seiter <sup>3</sup>
10er Pack	€ 2,00	€ 2,50	€ 3,50
50er Pack	€ 9,00	€ 11,50	€ 16,00
100er Pack	€ 15,00	€ 20,00	€ 30,00

Größere Mengen – Preis auf Anfrage

### Preis für Andreasbrief-Hörbuch 1-17

als MP3 CD pro Stück  
1 Ex. = 3,00 ab 10 Ex. = € 1,50  
ab 5 Ex. = 2,00 ab 50 Ex. = € 1,00

NEU!

### ➤ Weitere Missionsflyer

- **Jesus kommt wieder!** 1 Flyer
- **Perspektive Leben** 12 Flyer
- **Mal darüber nachdenken** 12 Flyer



### Wertvoll leben

Im Kiesel 3, D-73635 Rudersberg/Württ.  
Fon: (0049) (0)71 83 / 309 98 47  
info@wertvollleben.com  
www.wertvollleben.com

### Bibelstundenkarten „Bibel.pur“



Preis:  
8,90 EUR

Du möchtest selbst die Bibel besser kennen lernen oder anderen dabei helfen? Dann nütze die neue kleinformatige, aber dennoch umfangreiche Bibelstundenbox „Bibel.pur“. Du kannst sie überall mitnehmen. Sie enthält folgende Kategorien:

- **Basic:** Lerne den Gott der Bibel und die Grundlagen kennen
- **Zukünftiges:** Was plant Gott für die Zukunft der Welt?
- **Erlösung:** Wie funktioniert Erlösung?
- **Geistl. Leben:** Wie gelingt das tägliche Leben mit Gott?
- **Gemeinde:** Wie lebst du als Christ in Gemeinschaft mit anderen?
- **Lebensstil:** Wie erweist du Gott Ehre im Alltag?



**Zu beziehen:** Wertvoll leben

### In Jesus Bleiben

#### 1. Jesus kostbarstes Geschenk

Was lehrt Jesus über den Heiligen Geist? Kennst du die beeindruckendste Botschaft Jesu? Welche Aufgaben hat der Heilige Geist?

#### 2. Hingabe an Jesus

Was bedeutet Hingabe? Werde ich dadurch willenlos oder gewinne ich an Rückgrat? Was kann uns an der Hingabe hindern?

#### 3. Jesus in dir

Unter welchen Voraussetzungen lebt Jesus in mir? Was bewirkt „Christus in mir“ für mein Leben? Der Gipfel alles Erreichbaren: Erfüllt mit aller Gottesfülle.

#### 4. Gehorsam durch Jesus

Wie kann ich in einem freudigen Gehorsam leben? Welche Merkmale hat Glaubensgehorsam? Warum ist er eine Freude?



### Heft 2: Broschüre

3. Auflage  
100 Seiten, von Helmut Haubeil  
**Preise:** 1 Ex. = € 3,80  
ab 10 Ex. = € 2,00  
ab 50 Ex. = € 1,50



**Zu beziehen:** Wertvoll leben



### Seminar: In Jesus bleiben

mit Helmut Haubeil - Vorträge vom 28.-30. Dez. 2014, Diepoldsburg

#### Video:

5 Vorträge auf Double-Layer DVD  
Preis: 8 EUR



#### Audio:

5 Vorträge auf MP3-CD  
Preis: 8 EUR

**Zu beziehen:** Advidia Vision  
Finkenstr. 13, D-84367 Tann, Tel. 08572 212 583  
E-Mail: [advidia-vision@gmx.de](mailto:advidia-vision@gmx.de)

# In Jesus bleiben

## Kapitel 1 – Jesu kostbarstes Geschenk

Was lehrt Jesus über den Heiligen Geist? Kenne ich die beeindruckendste Botschaft Jesu? Welche Aufgaben hat der Heilige Geist?

## Kapitel 2 – Hingabe an Jesus

Was bedeutet Hingabe? Werde ich dadurch willenlos oder gewinne ich an Rückgrat? Was kann mich an der Hingabe hindern?

## Kapitel 3 – Jesus in dir

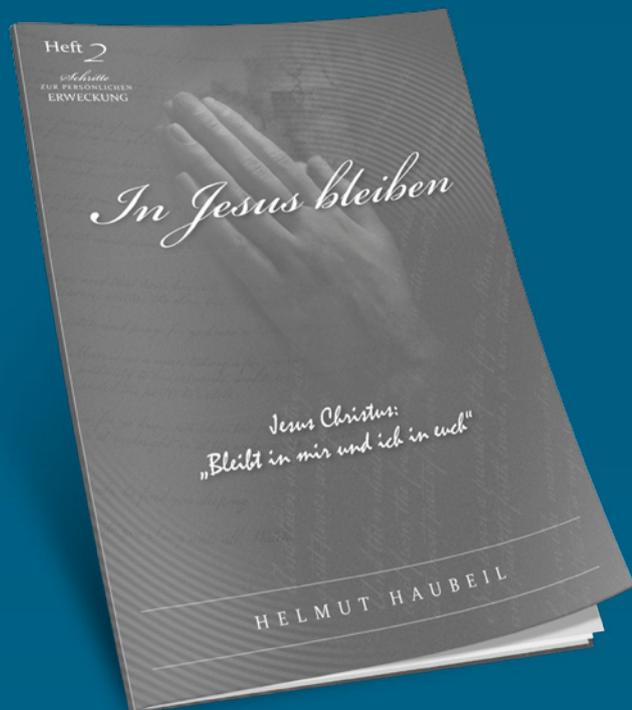
Unter welchen Voraussetzungen lebt Jesus in mir? Was bewirkt „Christus in mir“ für mein Leben? Der Gipfel alles Erreichbaren: Erfüllt mit aller Gottesfülle.

## Kapitel 4 – Gehorsam durch Jesus

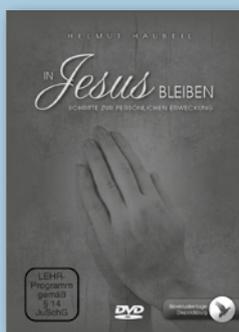
Wie kann ich im „freudigen Gehorsam“ leben? Welche Merkmale hat Glaubensgehorsam? Warum bewirkt er Freude?

## Kapitel 5 – Attraktiver Glaube durch Jesus

Was ist die Grundlage attraktiven Glaubens? Wodurch wird Einssein unter Gläubigen erreicht?

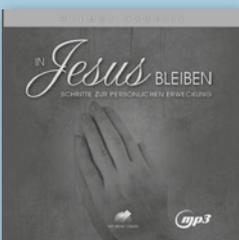


## SEMINAR – In Jesus bleiben



### VIDEO

Helmut Haubeil  
5 Vorträge auf  
Double-Layer DVD  
Preis: 8 EUR



### AUDIO

Helmut Haubeil  
5 Vorträge auf  
MP3-CD  
Preis: 4 EUR

## BROSCHÜRE

### In Jesus bleiben

Helmut Haubeil, ca. 100 Seiten

#### Preise

1 Ex. = 3,80 EUR  
ab 10 Ex. = 2,00 EUR  
ab 50 Ex. = 1,50 EUR

#### Bestelladressen siehe S. 2

Video und MP3 sind  
außerdem erhältlich bei

#### Advedia Vision

Finkenstr. 13, D-84367 Tann  
Tel. +49 (0)8572 212 583  
advedia-vision@gmx.net